

Geschäfts bericht 2017

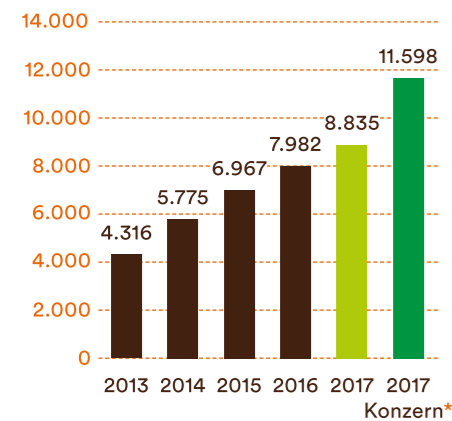
Kennzahlen der Erlebnis Akademie AG (HGB)

Für das Geschäftsjahr 2017 (01.01.2017 bis 31.12.2017)

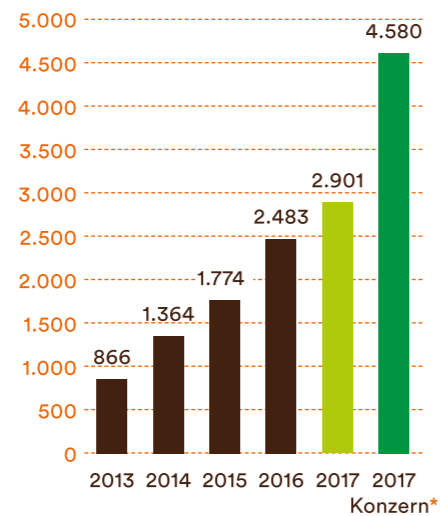
(in Tausend EUR)	2017 (01.01.–31.12.)	2016 (01.01.–31.12.)	Veränderung	2017 Konzern* (01.01.–31.12.)
Umsatzerlöse	8.835	7.982	10,69%	11.598
Ertragslage				
EBITDA	2.901	2.483	16,83%	4.580
EBIT	1.189	1.071	11,02%	2.350
EAT	779	670	16,27%	1.626
Finanzlage				
EAT/Aktie (in €)	0,45	0,43	5,78%	0,94
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	26,67	16,18	64,85%	12,79
Kapital- und Vermögenslage				
Operativer Cashflow	1.861	2.209	-15,75%	**
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-720	-5.328	-86,49%	**
Bilanzsumme				
Bilanzsumme	18.129	16.994	6,68%	29.760
Eigenkapital	9.614	7.423	29,52%	11.295
Anlagevermögen	13.321	14.109	-5,59%	23.553
Umlaufvermögen	4.576	2.703	69,29%	5.801
Marktkapitalisierung	20.788	10.837	+91,8%	20.788
Mitarbeiter (FTE)	82,0	73,0	12,33%	97,6***

* ungeprüft und untestiert ** nicht errechnet, da Kapitalflussrechnung nicht erstellt *** nur vollkonsolidierte Unternehmen berücksichtigt

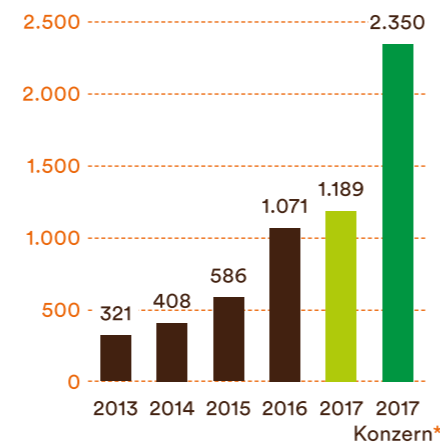
Umsatz (in T€)



EBITDA (in T€)



EBIT (in T€)



Inhaltsverzeichnis

Interview mit dem Vorstand	2
Bericht des Aufsichtsrats	8
Aktie	12
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	
1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG	14
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf	17
3. Lage	19
4. Prognose-, Chancen-, Risikobericht	23
Bilanz zum 31.12.2017	28
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	32
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	
Anlagespiegel zum 31.12.2017	41
Kapitalflussrechnung zum 31.12.2017	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	50
Konzernabschluss der eak-Gruppe (ungeprüft und untestiert)	51
Standorte der Erlebnis Akademie AG	60

Interview mit dem Vorstand der Erlebnis Akademie

2016 war die Eröffnung des Standortes an der Saarschleife das große Highlight der Erlebnis Akademie AG. Wurde das Jahr 2017 von ähnlichen Ereignissen bestimmt?

Bernd Bayerköhler: Ja – ich denke, wir dürfen mit Stolz auf die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres blicken, denn wir haben viel bewegt. Wir haben zwei neue Baumwipfelpfade außerhalb Deutschlands errichtet, in der Slowakei und der Tschechischen Republik. Wir haben zusätzlich zwei Tochterunternehmen in Spanien und Österreich gegründet, um dort weitere Projekte voranzutreiben.

Über das ganze Jahr haben wir insgesamt viel Zeit gut und effektiv in Marktrecherche und Produktentwicklung investiert. Rückblickend können wir sagen, dass wir 2017 einen großen Schritt bei der von uns angestrebten europäischen Expansion gemacht haben.

Christoph Blaß: Aber nicht nur außerhalb Deutschlands verlief das operative Geschäft nach unseren Vorstellungen. Wir haben auch an unseren bewährten Standorten wieder eine gute Entwicklung hinlegen können. Der erwähnte Standort an der Saarschleife, der 2017 sein erstes volles Betriebsjahr absolvierte, hat mit mehr als 240 Tausend Besuchern über unseren Erwartungen gelegen.

Kann man sagen, dass die Entwicklung der eak in ganz Deutschland so gut gelaufen ist wie an der Saarschleife?

Bernd Bayerköhler: An allen unseren Standorten konnten wir unsere Prognose übertreffen, mit einer Ausnahme, dem ältesten Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald. Hier lagen wir von den Besucherzahlen um 3 % unter Plan, hatten aber immer noch über 200 Tausend Besucher und lagen damit letztlich fast 4 % über den geplanten Umsätzen.

Ich würde sagen, die Höhepunkte lagen 2017 beim Naturerbe Zentrum Rügen, wo wir erneut eine Besucherzahl von über 300 Tausend erreichen konnten, sowie beim Baumwipfelpfad Schwarzwald. Dort haben wir entgegen unserer eigenen Kalkulation einen Besucheranstieg gegenüber dem Vorjahr von 4,2 % erreicht und lagen damit 6 % über Plan. Das ist vor allem deshalb

so beeindruckend, da wir auf Grund unserer Erfahrung über die Jahre hinweg gesehen von einem leichten jährlichen Besucherrückgang an den einzelnen Anlagen ausgehen. Erfahrungsgemäß haben die neuen Anlagen in den ersten zwei bis drei Betriebsjahren die größte Anziehungskraft auf die Besucher. Umso mehr überzeugt daher die Entwicklung unserer Besucherzahlen. Denn damit lässt sich auch vermuten, dass die Baumwipfelpfade nicht an Relevanz bei der Freizeitgestaltung verlieren und das Interesse rege ist und bleibt.

Christoph Blaß: Unsere Zahlen des vergangenen Jahres sprechen hier wirklich für sich. Ich denke, wir dürfen auf unseren Rekordumsatz in Höhe von 8,83 Mio. Euro stolz sein. Unsere Beteiligungen sind hierin noch nicht einmal integriert.

Der Konzernumsatz der eak inklusive der Beteiligungsunternehmen, an denen die eak mittelbar und unmittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist, liegt bei 11,6 Mio. Euro.

Ebenso erfreulich hat sich der Ertrag der eak AG im vergangenen Jahr entwickelt. Mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von 1,19 Mio. Euro in der AG lagen wir über unserer bisherigen Prognose und über dem Vorjahresergebnis von 1,07 Mio. Euro. Auf Konzernebene weisen wir ein EBIT von 2,18 Mio. Euro aus. Wir haben für 2017 freiwillig zum ersten Mal einen Konzernabschluss durchgeführt, der ungeprüft und untestiert ist. Um die Transparenz für die Investoren vor allem im Hinblick auf die ausländischen Beteiligungen zu erhöhen, halten wir eine Konzernberichterstattung für angezeigt. Interessierte Leser des Geschäftsberichts finden die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Anschluss an den Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers für die AG.

Da passt es ja in das Bild, dass die Erlebnis Akademie gerade auch im Ausland wächst.

Christoph Blaß: Absolut. Das, was mit unserem ersten ausländischen Baumwipfelpfad in Lipno (Beteiligung 20%) als Joint Venture begann, ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Die Expansion ist gerade auch im europäischen Ausland sehr attraktiv.

Zum einen, da wir am Beispiel Lipno gelernt haben, wie stark die Nachfrage besonders außerhalb Deutschlands ist. Seit Eröffnung im Jahr 2012 reißt der Besucherstrom nicht ab und wir hatten bisher in jedem vollen Betriebsjahr Jahr mehr als 300 Tausend Gäste auf der Anlage, die damit hoch profitabel ist. Und zum anderen haben wir immer betont, dass die Zahl der optimal geeigneten Standorte grundsätzlich endlich ist. Attraktive Flächen, an denen wir ein neues Projekt überhaupt in Betracht ziehen können, gibt es nicht mehr so viele in Deutschland und die Anzahl der Baumwipfelpfade beträgt hier inzwischen bereits um die zwanzig. Daher ist es für ein wachsendes Unternehmen wie die Erlebnis Akademie von besonders hoher Bedeutung, über den deutschen Tellerrand hinauszuschauen.

Bernd Bayerköhler: Durch unsere Expertise in Deutschland, wo wir als einziger Anbieter mit mehreren Baumwipfelpfaden marktführend sind, haben wir uns auch im Ausland einen Namen als kompetenter Partner gemacht.

Unsere Baumwipfelpfade setzen wir zeit- und budgettreu um und sind in der Lage, diese dauerhaft mit Erfolg zu betreiben. Das schafft Vertrauen und natürlich sind unsere Kenntnisse genauso wie unsere Kontakte ein Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen am Markt agierenden Unternehmen.

Ich kann natürlich nicht für den Wettbewerb sprechen, aber wir erhalten inzwischen viele interessante Anfragen aus aller Welt und hier liegen weitere Zukunftspotentiale.

Anfragen aus aller Welt – das klingt nach weit mehr als dem europäischen Ausland.

Bernd Bayerköhler: Das ist richtig. Wir prüfen natürlich genau, ob Investitionen in bestimmten Ländern sinnvoll sind und bislang muss man einfach klar sagen, dass der europäische Raum noch unsere präferierte „Spielwiese“ ist. Einerseits sind wir hier besser mit Regularien, länderspezifischen Verwaltungen und den finanziellen Fördermöglichkeiten vertraut. Hinzu kommt natürlich der Vorteil der räumlichen Nähe zwischen den handelnden Personen. Dennoch bewerten wir auch Anfragen aus anderen Kontinenten genau. Aktuell untersuchen wir beispielsweise einen potenziellen Standort in Kanada.

Christoph Blaß: Derzeit würde der Mehraufwand für Projekte in Ländern, mit denen wir bislang gar nicht in Berührung gekommen sind, noch relativ hoch sein. Wir müssen uns deshalb vorher ein genaues Bild darüber machen, ob und inwieweit wir in der Lage sind, solche Projekte zu stemmen. Gerade das ist es aber, was unsere Arbeit im Moment auch spannend macht –

wir wachsen aus unseren Kinderschuh heraus und haben uns längst vom bayerischen Anbieter von Baumwipfelpfaden zum europäischen Player weiterentwickelt und nehmen sukzessive die nächste Stufe zum internationalen Projektentwickler für Naturerlebniseinrichtungen.

Bleiben wir mal in Europa. Die letzten beiden durch die Erlebnis Akademie umgesetzten Baumwipfelpfade wurden in Tschechien und der Slowakei erbaut. Warum gerade dort?

Bernd Bayerköhler: Wie schon gesagt, haben wir über den Baumwipfelpfad Lipno bereits die Erfahrung gemacht, dass Tschechien in Sachen Interesse an natur-

naher Freizeitgestaltung ganz weit vorn steht. Unsere Konzepte ließen sich an den beiden neuen Standorten in Tschechien und der Slowakei sehr gut übertragen. Landschaftlich sind beide Länder und vor allem die neuen Standorte absolute Perlen.

Janské Lázně befindet sich im Riesengebirge, tschechisch Krkonoše. Hier haben wir neben unserem 1.500 Meter langen Pfad, der auf einem 45 Metern hohen Aussichtsturm endet, erstmals einen Bereich unter der Erde geschaffen. Dort bietet der Standort einzigartige Einblicke in die Wurzelwelt eines Waldes.



► Wurzelhöhle unter dem Aussichtsturm des Baumwipfeldpfades Krkonoše

In Bachledka hingegen, im slowakischen Teil der Hohen Tatra, haben wir bei einer Pfadlänge von 1.234 m einen 32 Meter hohen Aussichtsturm erbaut. Hier liegt die Besonderheit im Blick auf das kleinste Hochgebirge der Welt, die slowakische Tiefebene südlich der Tatra und die Woiwodschaft Kleinpolen. Außerdem haben wir auch in diesem Pfad wieder eine kribbelige „Attraktion“ eingebaut: ein 75m² großes begehbare Netz liegt inmitten der Turmspitze und verspricht denen, die den Mut aufbringen, darauf zu steigen, eine ganz neue Erfahrung und Perspektive. An beiden Standorten kooperieren wir mit den dort ansässigen Nationalparks, um lokale natur- und umweltorientierte Themen mit einbringen zu können.



► begehbare Netz auf dem Turm, Baumwipfeldpfad Bachledka

Klingt spannend! Die Gäste sehen das auch so?

Christoph Blaß: Wir waren tatsächlich selbst über die außergewöhnlich positive Resonanz überrascht. Die Standorte haben beide 2017 in relativ kurzer Zeit unsere Erwartungen weit übertroffen. Die Eröffnung des Baumwipfeldpfades Krkonoše fand im Juli 2017 statt.

Innerhalb des zweiten Halbjahres hatte der Pfad knapp 237 Tausend Gäste –

zum Vergleich: der Jahresdurchschnitt lag bei den bereits sehr gut laufenden deutschen Standorten bei 254 Tausend Besuchern.

Bernd Bayerköhler: Das waren schon erstaunliche Besucherzahlen, die wir gleich zu Anfang an den Pfaden hatten. Wir sind bei der Slowakei erstmals mit der Eröffnung in den Herbst gegangen, da wir für den Standort durch das angrenzende Skigebiet auch im Winter mit regem Besucheraufkommen rechnen.

Innerhalb des vierten Quartals haben wir dort 100 Tausend Besucher gezählt. Gegenüber unserem Plan war das eine 42%ige Steigerung.

Christoph Blaß: Der erzielte Umsatz spricht für sich: Krkonoše und Bachledka, wo wir mit 80 % bzw. 53 % beteiligt sind, erzielten bis zum Jahresende 2017 einen Umsatz von 1,89 Mio. Euro und 1,0 Mio. Euro.

Im Ausland wurden Projekte bislang über Joint Venture Partnerschaften umgesetzt. Ist das auch weiterhin Ihr Ansatz?

Christoph Blaß: Das gilt für Osteuropa. Die Realisierung zusammen mit Projektpartnern, die in den Zielländern verwurzelt sind, ist unseres Erachtens eine gute Möglichkeit, um eventuelle Unwägbarkeiten im Griff zu haben. Bislang haben wir mit dem Vorgehen recht gute Erfahrungen gemacht und halten daran zumindest in Osteuropa grundsätzlich fest. Über unsere Tochtergesellschaft Zazitkova Akademie in Tschechien, deren Team wir im letzten halben Jahr mit sehr guten Spezialisten weiterentwickeln konnten, werden die osteuropäischen Baumwipfeldpfade in der Regel im Joint Venture mit anderen Projektpartnern gebaut und betrieben. Dadurch sind an den einzelnen Baumwipfeldpfad-Standorten teilweise unterschiedliche Beteiligungsverhältnisse gegeben. Den im Juli 2018 eröffnenden Baumwipfeld-

pfad im oberösterreichischen Gmunden bauen und betreiben wir aber über eine 100%ige Tochtergesellschaft der eak – gleiches planen wir auch in Spanien.

Wie sieht bei den vielen Projekten, die Sie im In- und Ausland umsetzen werden, die Finanzierung aus?

Bernd Bayerköhler: Man kann schon sagen, dass unser Schritt von der reinen Projektfinanzierung hin zu einer belastbaren Unternehmensfinanzierung gelungen ist. Seit dem Börsengang Ende des Jahres 2015 haben wir ganz neue Möglichkeiten. Das liegt zum einen natürlich an der breiteren Öffentlichkeit. Wir haben seitdem unsere Finanzberichterstattung auf ganz neue Beine gestellt, veröffentlichen regelmäßig unsere Zahlen und lassen unsere Investoren transparent an der Entwicklung teilhaben – deswegen auch der Schritt zur erstmaligen freiwilligen Konzernberichterstattung. Auch die Gespräche mit Banken haben sich verändert. Während wir früher lang und breit erklärt haben, worum sich unser Geschäftsmodell dreht, kennt man uns inzwischen gut und traut uns weiteres schnelles Wachstum und einen profitablen Betrieb zu.

Christoph Blaß: Ganz richtig! Da wir in den letzten Jahren verlässlich geliefert haben und wir unsere Projektpipeline glaubhaft darstellen konnten, haben wir ein Konsortium aus bestehenden und neuen Sparkassen überzeugen können, uns für einige weitere Projekte zu finanzieren.

Nicht zu vergessen unser Aktionariat als Indikator des Wachstums. Immerhin konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Aktienwert um fast 75 % erhöhen. Darüber hinaus haben wir im November erfolgreich eine Kapitalerhöhung um 10 % des Grundkapitals bei institutionellen Investoren abgeschlossen – und das

in kurzer Zeit. Dies betrachten wir als ein Zeichen des Vertrauens in uns und unsere Geschäftsmodelle.

Und mit breiter Finanzierungsbasis können weitere neue Projekte angegangen werden. Worauf dürfen sich die Freunde der Erlebnis Akademie in 2018 freuen?

Bernd Bayerköhler: Konkrete Planungen bestehen derzeit z. B. für Projekte in Deutschland, Slowenien, Lettland, Polen und Spanien. Wie gesagt prüfen wir derzeit auch noch ein Projekt in Kanada sowie weitere Möglichkeiten in der Slowakei. In Österreich haben wir mit dem Bau bereits begonnen und gehen von einer Eröffnung im Juli dieses Jahres aus.

Christoph Blaß: Ein Ende an interessanten Optionen ist nicht in Sicht – das ist im Moment das Schöne an unserer Lage. Jetzt geht es darum, die lukrativsten Projekte mit den richtigen Partnern anzugehen, sinnvolle Finanzierungen zu finden und schrittweise die Schlagzahl weiter zu erhöhen. Unser Ziel bleibt es, die Anzahl unserer Naturerlebniseinrichtungen in den nächsten Jahren in Europa auf zwölf bis fünfzehn zu erhöhen.

Wichtig ist noch zu erwähnen, dass unser Wachstum kurz- und mittelfristig nicht nur durch neue Baumwipfeldpfadstandorte dargestellt werden wird, sondern auch durch den Ausbau bestehender Standorte um weitere umsatzgenerierende Erweiterungen. Solche sind z. B. auch an bestehenden Standorten in Deutschland geplant. Den Attraktivitätserhalt bzw. -ausbau unserer Standorte halten wir für einen wesentlichen Faktor, um die Anlagen langfristig profitabel betreiben zu können. Ebenso wie die Entwicklung neuer Produkte und Ideen, die entweder an den Anlagen oder auch solitär umgesetzt werden. Darauf werden wir in den kommenden Jahren vermehrt unser Augenmerk legen.



Vorstände Christoph Blaß und Bernd Bayerköhler



Aussichtsturm und
Wurzelhöhle am
Baumwipfelpfad Krkonoše



Der Aussichtsturm eingebettet in die
beeindruckende Landschaft des Riesengebirges
am Standort Baumwipfelpfad Krkonoše

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erlebnis Akademie AG konnte die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen und steigerte erneut ihren Gesamtumsatz. Die europäische Expansion wurde mit der Eröffnung zweier neuer Baumwipfelpfade in der Slowakei sowie in Tschechien weiter vorangetrieben. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr Tochterunternehmen in Österreich und Spaniengründung.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Dabei hat er sich eingehend mit der Lage, der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie mit wesentlichen Einzelmaßnahmen befasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Er hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens, über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die Risikolage und das Risikomanagement sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle. Alle wichtigen Themen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert.

Wesentliche Ereignisse sowie Fragen der Strategie, der Planung und der Geschäftsentwicklung wurden im Gremium und gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Auch außerhalb von Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die aktuelle Situation sowie wesentliche Geschäftsvorhaben und Entwicklungen informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Soweit auf Grund gesetzlicher und satzungsmäßiger Vorschriften erforderlich, erteilte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Einzelvorgängen.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat in drei turnusmäßigen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung mit dem Vorstand getagt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat am 25.10.2017 im Rahmen eines Umlaufbeschlusses einer Kapitalerhöhung um bis zu 10 % des Grundkapitals zugestimmt.

Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Drei Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr an je einer ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats nicht teilgenommen. Ein Mitglied hat an der außerordentlichen Sitzung nicht teilgenommen. Die Präsenz der Mitglieder in den Sitzungen lag im Gesamtdurchschnitt bei 83,33%.

Bericht über die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss trat zweimal im Geschäftsjahr zusammen. Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und beriet zu den Themen Compliance, internes Kontrollsystem, Rechnungslegung, zu den Schwerpunkten der Abschlussprüfung sowie zum Jahresabschluss.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Erlebnis Akademie AG wurden nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Erlebnis Akademie AG zum 31. Dezember 2017 wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Herrn Norbert Power-Feitz, Wirtschaftsprüfer, München, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Der Jahresabschluss hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat die Unterlagen intensiv geprüft und empfahl dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht der Erlebnis Akademie AG unter Einbeziehung des Prüfungsberichtes abschließend eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 04. Juni 2018 dem Ergebnis der Prüfung des Wirtschaftsprüfers an und hat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2017 mit Beschluss vom 04. Juni 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Mögliche Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte unverzüglich offen. Im Geschäftsjahr 2017 sind bei Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Bei der Besetzung von Führungspositionen achtet der Vorstand auf die bestmögliche Eignung und Kompetenz sowie auf Vielfalt und strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an.

Dank

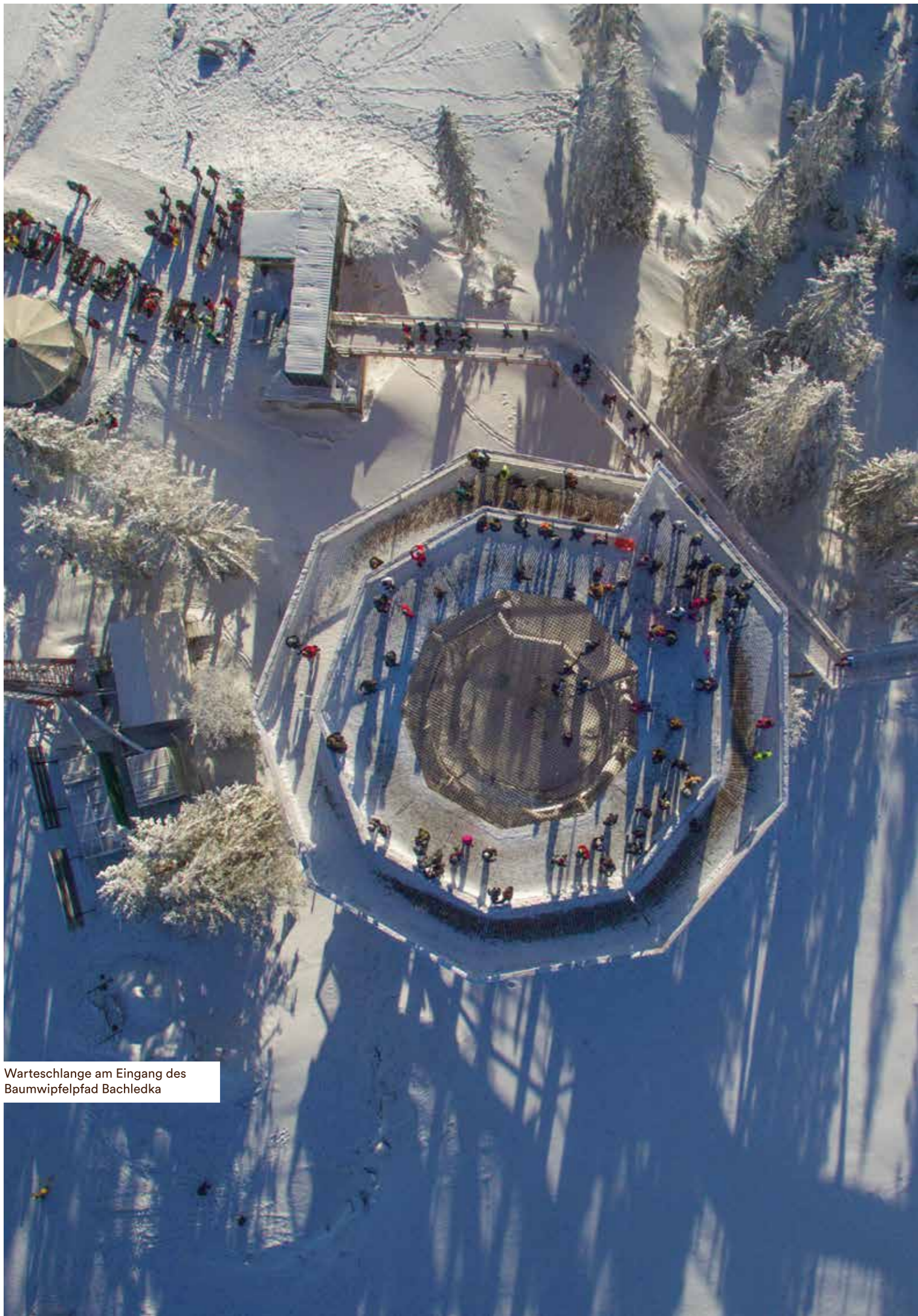
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die erbrachten Leistungen und das besondere Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den weiteren Entwicklungen des Unternehmens blickt der Aufsichtsrat zuversichtlich entgegen.

Bad Kötzing, den 04. Juni 2018

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Erich Würh, Aufsichtsratsvorsitzender



Warteschlange am Eingang des Baumwipfelpfad Bachledka



Beeindruckendes Panorama am Baumwipfelpfad Bachledka

Erlebnis Akademie AG

Aktie

Überblick Aktie

Emittentin	Erlebnis Akademie AG
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberaktien
ISIN / WKN / Börsenkürzel	DE0001644565 / 164456 / EAD
Marktsegment	m:access, Börse München Open Market, Börse Frankfurt
Grundkapital (in EUR)	1.725.164
Anzahl der Aktien	1.725.164
Höchstkurs (in EUR)	13,49 (2016: 7,70)
Tiefstkurs (in EUR)	6,90 (2016: 4,80)
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	12,05 (FSE) [2016: 6,91 (FSE)]
Marktkapitalisierung (Stichtag in Mio. Euro)	20,8 (FSE) [2016: 10,8 (FSE)]
Kursentwicklung	74,4 (FSE)

Aktienperformance (Frankfurt Stock Exchange – FSE)

Der Aktienkurs der Erlebnis Akademie AG konnte im Jahr 2017 kontinuierlich gesteigert werden, wobei die bereits gute Entwicklung aus dem Vorjahr weit übertroffen wurde. Der Höchstwert des Jahres von 13,49 Euro wurde am 20. November 2017 erreicht. Danach konsolidierte der Aktienkurs bis zu seinem Jahresschlusskurs von 12,05 Euro (FSE). Auf Jahressicht ist die Erlebnis Akademie Aktie damit um 74,4% an der Börse Frankfurt gegenüber dem Wert am 31. Dezember 2016 gestiegen.

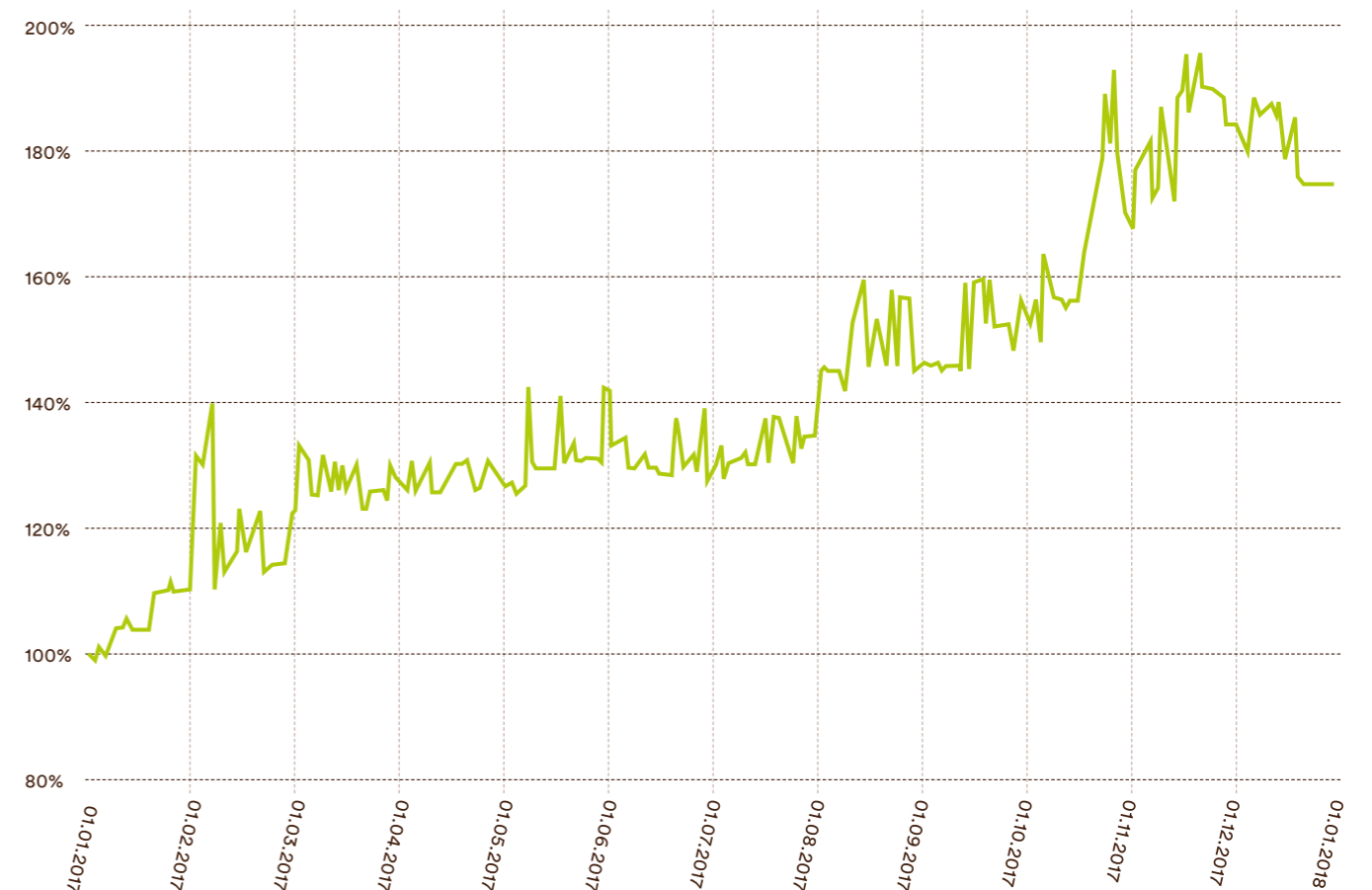
Die Marktkapitalisierung der Erlebnis Akademie AG erreichte zum Jahresende einen Wert von 20,8 Mio. Euro, nach 10,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016.

Insgesamt wurden 2017 am m:access der Börse München sowie der Börse Frankfurt 190.228 Aktien, nach 95.529 Aktien im Vorjahr gehandelt.

Das Ergebnis je Aktie auf Basis des eak AG Abschlusses lag im Jahr 2017 bei 0,45 Euro. Auf Basis des im ungeprüften Konzernabschluss ausgewiesenen Jahresüberschuss bei 0,94 Euro.

Erlebnis Akademie AG Aktie im Jahresverlauf 2017

Kursentwicklung (Börse Frankfurt: 01.01.2017 – 31.12.2017)



Kapitalerhöhung

Im 4. Quartal 2017 wurde eine Kapitalerhöhung um 10 % des Grundkapitals zur zusätzlichen Wachstumsfinanzierung erfolgreich abgeschlossen. Der Platzierungspreis betrug 9,00 Euro je Aktie. Durch die Platzierung von insgesamt 156.833 neuen Aktien bei vorwiegend institutionellen Investoren flossen der Gesellschaft brutto 1.411.497,00 Euro zu. Damit erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft durch die Kapitalerhöhung nach Eintragung der Durchführung im Handelsregister von 1.568.331 Euro auf 1.725.164 Euro.

Kapitalmarktkommunikation

Die Erlebnis Akademie AG berichtet seit dem Börsengang Ende 2015 freiwillig quartalsweise über die Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus stand der Vorstand der Erlebnis Akademie AG den Investoren im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen verschiedener Investorenkonferenzen, wie der Analystenkonferenz der Börse München, zu persönlichen Gesprächen zu Verfügung.

Analystenempfehlung

Die Erlebnis Akademie AG wird seit Oktober 2015 durch Sphene Capital dauerhaft in Research-Berichten analysiert. 2017 wurden insgesamt sechs Studien veröffentlicht in denen jeweils eine Kaufempfehlung und ein Kursziel von 13,50 Euro festgesetzt wurden.

Die Research-Berichte stehen auf der Internetseite der Erlebnis Akademie AG unter www.eak-ag.de im Bereich Investoren/Finanzberichte zu Verfügung.

Kontakt Investor Relations (eak)

Erlebnis Akademie AG
Walter Steuernagel/Johannes Wensauer
T +49 9941/90 8484-0
ir@eak-ag.de

Kontakt Investor Relations (better orange)

Better Orange IR & HV AG
Vera Müller/Frank Ostermair
T +49 89/8896906-22
eak@better-orange.de

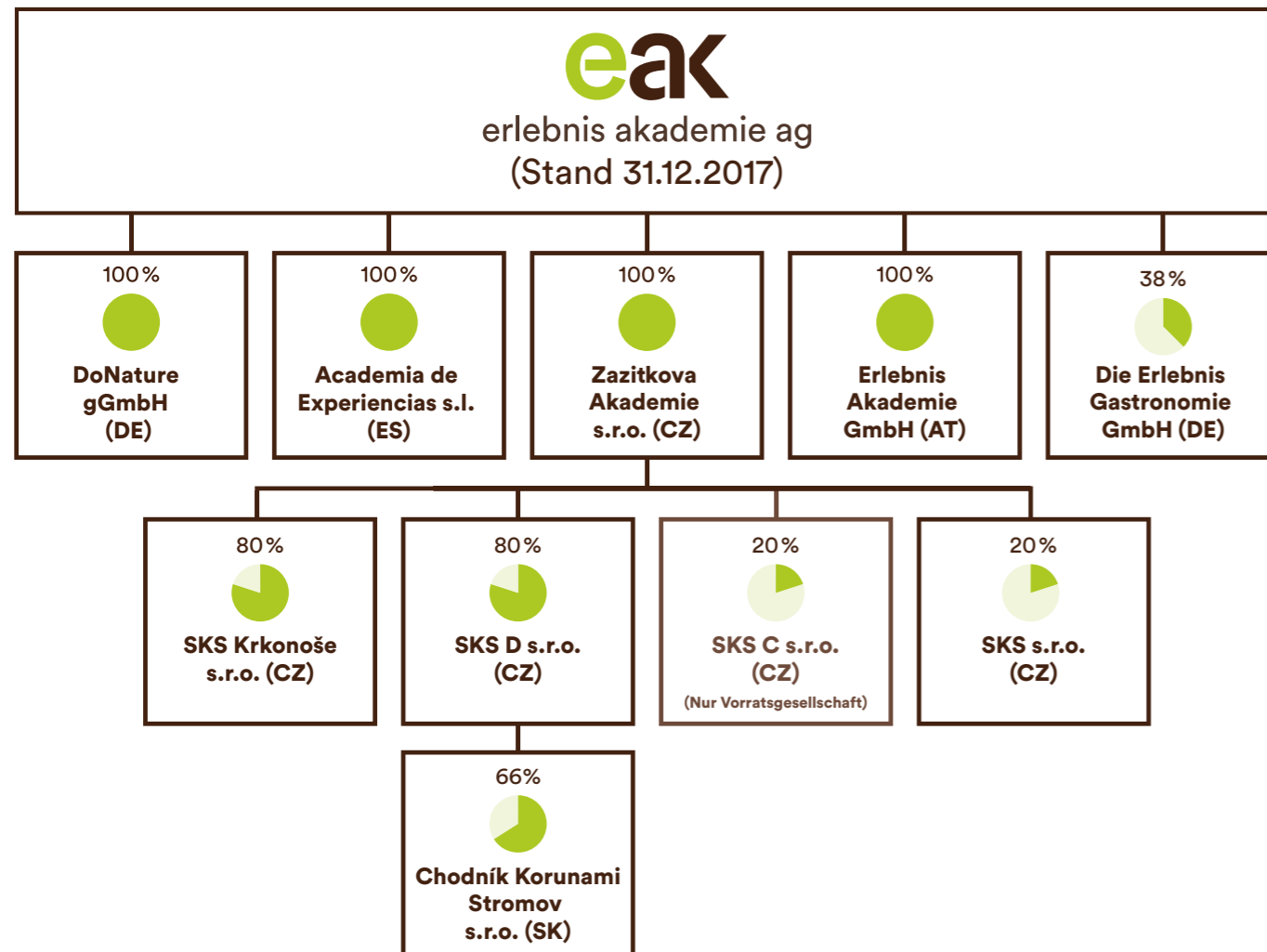
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG

1.1 Unternehmensstruktur & Geschäftsmodell

Überblick über die eak-Gruppe

Die Erlebnis Akademie AG ist die Muttergesellschaft der zur eak-Gruppe gehörenden Unternehmen, wie sie im untenstehenden Organigramm abgebildet sind. Die Chodník Korunami Stromov s.r.o. wurde 2017 gegründet und betreibt den Ende September 2017 eröffneten Baumwipfelpfad in der Slowakei. Darüber hinaus wurde im Mai unter dem Namen Academia de Experiencias s.l. ein spanisches Tochterunternehmen in Cordoba gegründet, welches mit dem Bau und dem Betrieb des künftigen Baumwipfelpfades in Villafranca de Cordoba (Andalusien) betraut ist. Im Dezember 2017 folgte die Gründung der Erlebnis Akademie GmbH mit Sitz in Gmunden, Österreich. Sie wird dort ab Sommer 2018 den im Bau befindlichen Baumwipfelpfad Salzkammergut betreiben.



Leistungen & Produkte

Die Geschäftstätigkeit der Erlebnis Akademie AG (kurz: eak) gliedert sich in die drei wesentlichen Bereiche

1. Naturerlebniseinrichtungen,
2. Merchandise und Gastronomie sowie
3. Seminare, Events und Teamtraining.

Das Hauptgeschäft der eak bilden die Naturerlebniseinrichtungen, vorrangig umgesetzt in Baumwipfelpfaden. An einigen ihrer Standorte betreibt die eak zusätzlich Merchandising und stellt den Gästen ein gastronomisches Angebot zu Verfügung. Darüber hinaus veranstaltet das Unternehmen Seminare, Events und Teamtrainings, die ebenfalls zum Teil an den Standorten der Naturerlebniseinrichtungen durchgeführt werden.

Baumwipfelpfade (BWP)

Im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade konzeptioniert, errichtet und betreibt die eak barrierearmer Naturerlebniseinrichtungen. Auf überwiegend aus Holz gefertigten, architektonisch anspruchsvollen und imposanten Baumwipfelpfaden, welche es den Besuchern ermöglichen, ohne zusätzliche Sicherungsmechanismen auf Höhe der Baumkronen über einen mit Geländern versehenen Holzsteg zu gehen, erfahren Besucher jeden Alters unvergleichliche Naturerlebnisse. Die einzelnen Pfade werden jeweils mit edukativen und bewegungsorientierten Elementen ergänzt. Jeder Baumwipfelpfad endet an einem rund 40 Meter hohen Aussichtsturm, welcher dem Besucher den Blick in die Ferne freigibt und den Höhepunkt des Pfades darstellt.

Bislang hat die eak in Deutschland vier Baumwipfelpfade inklusive ergänzender Einrichtungen im Bayerischen Wald, im Schwarzwald, an der Saarschleife und auf Rügen errichtet. Zusätzlich wurde im tschechischen Lipno nad Vltavou sowie 2017 in Janské Lázně im Riesengebirge (tschechisch Krkonoše) jeweils ein Baumwipfelpfad als Joint Venture erbaut, welches durch die Zazitkova Akademie (kurz ZAK, vormals Akademie Adrenalinych Zazitku) eingegangen wurde. Im Jahr 2017 wurde darüber hinaus der Baumwipfelpfad Bachledka im slowakischen Teil der Hohen Tatra durch ein weiteres Joint Venture erbaut und eröffnet.

Sämtliche Einrichtungen der eak zeichnen sich durch ihre nachhaltige Gestaltung sowie ihre breite Zielgruppenansprache aus und sind grundsätzlich ganzjährig geöffnet. Nur der in 2018 entstehende Baumwipfelpfad Salzkammergut wird über die Wintermonate weitgehend geschlossen bleiben, da im Winter kein nennenswerter Tourismusbetrieb ist. Die Umsatzgenerierung im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade erfolgt hauptsächlich über Eintrittsgelder der Besucher.

Gastronomie und Merchandise

Die Erlebnis Akademie AG bietet je nach Standort neben dem Naturerlebnis auch andere Dienstleistungen sowie Merchandising an. An einigen Standorten, wie z. B. dem Naturerbe Zentrum Rügen, betreibt das Unternehmen eigene Gastronomie. Das kulinarische Angebot ist dabei auf die grundsätzliche Thematik des Naturerbe Zentrums abgestimmt und bietet vornehmlich regionale und saisonale Küche, zu einem guten Teil in Bio-Qualität. Als einziger Restaurantbetreiber im Naturerbe Zentrum verfügt die eak dort über einen Standortvorteil. Angeschlossen an den Baumwipfelpfad im Nationalpark Bayerischer Wald betreibt Die Erlebnis Gastronomie GmbH, an der die eak minderheitlich beteiligt ist, ein Restaurant sowie ein Café. Durch die Alleinstellung des gastronomischen Angebots am Standort und den stetigen Besucherstrom, der durch den Baumwipfelpfad und den Nationalpark generiert wird, lassen sich viele Gäste für den Gastronomiebetrieb gewinnen.

Zusätzlich zu den gastronomischen Angeboten bietet die Erlebnis Akademie AG an ihren Standorten Merchandise-Artikel, wie z. B. Bücher, Postkarten oder Bekleidung zum Verkauf. Auch hier fokussiert sich das Unternehmen auf nachhaltige Produkte und Produkte aus der Region.

Seminare | Events | Teamtraining (s.e.t.)

Im Geschäftsbereich Seminare | Events | Teamtraining richtet sich das Angebot der eak insbesondere an Unternehmen und Gruppen. Das Programm der Gesellschaft erstreckt sich dabei von kurzen Events über umfangreichere und komplexere Teamtrainings bis hin zu mehrtägigen Seminaren und Führungskräfte trainings. Der Kunde kann entweder einzelne Bausteine oder die gesamte Veranstaltung (inkl. Organisation von Hotel, Verpflegung, etc.) bei der eak buchen. Die Veranstaltungen sind häufig, aber nicht zwangsläufig, thematisch und räumlich mit den Naturerlebniseinrichtungen der Gesellschaft verbunden.

1.2 Strategien & Ziele

Die Erlebnis Akademie Gruppe strebt kontinuierliches Wachstum durch die Entwicklung und Errichtung neuer Naturerlebniseinrichtungen in Deutschland sowie vornehmlich dem europäischen Ausland an. In Deutschland ist die Erlebnis Akademie mit vier umgesetzten Projekten bereits marktführend im Bereich Baumwipfelpfade und plant, diese Stellung auf das europäische Ausland auszuweiten.

Konkrete Planungen bestehen 2018/2019 für folgende Projekte:

- Baumwipfelpfad in Oberösterreich (Baubeginn März 2018, geplante Eröffnung Juli 2018)
- Baumwipfelpfad auf der Insel Usedom (geplanter Baubeginn Sommer 2018, Eröffnung Frühjahr 2019)

- Baumwipfelpfad in Nord-Ost-Deutschland (potenzieller Baubeginn in 2019, Eröffnung in 2020)
- Baumwipfelpfad im slowenischen Rogla (potenzieller Baubeginn 2018/2019 und Eröffnung 2019), Beteiligung der ZAK
- Baumwipfelpfad im lettischen Riga (potenzieller Baubeginn 2018/2019 und Eröffnung 2019/2020), Beteiligung der ZAK
- Baumwipfelpfad im polnischen Ostseebad Mielno und/oder im polnischen Chorsov (Eröffnung in 2019/2020), Beteiligung der ZAK
- Baumwipfelpfad in Andalusien (potenzieller Baubeginn 2019, Eröffnung 2020)
- weitere Baumwipfelpfade in Ungarn, der Slowakei und Kanada (potenzielle Umsetzung ab 2020)

Die Pfade in Osteuropa werden im Rahmen eines Joint Ventures, welches die ZAK (Zazitkova Akademie s.r.o. – vormals Akademie Adrenalinovych Zazitku, AAZ) – mit dem Partner Conduco s.a. eingegangen ist, realisiert. Im Rahmen dieses Joint Ventures wurde bereits 2012 der Baumwipfelpfad am Moldaustausee bei Lipno nad Vltavou umgesetzt. In Österreich und Spanien wurden 100%ige Tochtergesellschaften der eak gegründet.

Zum Verständnis der Projektpipeline der eak/ZAK: Die Projektpipeline der eak ist keine feststehende Liste von Projekten, die definitiv umgesetzt werden.

Alle Projekte der eak und der tschechischen Tochterfirma ZAK werden in Gegenden geplant, die oft langwierige und komplizierte gutachterliche Stellungnahmen und behördliche Genehmigungsverfahren erfordern. Von Flächennutzungsplanänderungen über Umweltgutachten bis hin zu Verkehrsgutachten und Waldumwandlungsverfahren durchlaufen alle Projekte mehr oder weniger komplexe und bisweilen kritische Prozesse. Diese sind meist lösbar. Bisweilen müssen aber Projekte verschoben, räumlich verlegt oder aufgegeben werden.

Mittelfristiges Ziel (bis 2020) ist die Erhöhung des Bestands an Naturerlebniseinrichtungen auf zwölf bis fünfzehn Stück. Die Strategie, Wachstum auf das europäische Ausland auszudehnen, beruht auf den bisherigen Erfahrungen und vor allem auf dem großen Erfolg der Baumwipfelpfade in Tschechien und der Slowakei sowie auf der Tatsache, dass es bis jetzt kaum Baumwipfelpfade oder ähnliche Einrichtungen im europäischen Ausland gibt.

Bei dem geplanten Baumwipfelpfad auf Usedom rechnet die eak mit einer Baugenehmigung im Sommer 2018. Beim BWP in Spanien befindet sich die eak weiter in der endgültigen Klärung einiger Rahmenbedingungen mit den jeweiligen Partnern und Kommunen sowie der Landesregierung von Andalusien.

Der angestrebte und im letzten Jahresbericht erwähnte BWP in der Lüneburger Heide wird mit hoher Wahrscheinlichkeit wegen einer ungünstigen Konkurrenzsituation nicht mehr weiter verfolgt.

Darüber hinaus soll das Angebot an Produkten und Dienstleistungen an den bereits bestehenden Standorten ausgebaut werden, um bei den großen Mengen an Besuchern die Wertschöpfung weiter zu erhöhen. Je nach Anlage sollen zum einen zusätzliche erlebnisorientierte Elemente (z.B. Rutschen, Erlebnisspielplätze, Sinneswege, bewegungsorientierte Angebote, etc.) und zum anderen gastronomische Angebote, Seminarangebote über den Geschäftsbereich s.e.t. oder kulturelle Angebote hinzukommen.

Konkrete Erweiterungsprojekte sind:

- die Erweiterung des Naturerbe Zentrums Rügen um eine Rutsche in 2018
- die Erweiterung des BWP Schwarzwald um einen großen kostenpflichtigen Abenteuer- und Erlebnisspielplatz in 2019/2020 (nach Vorbild des „Königsspielplatz“ an unserem Joint Venture Standort in Lipno am Moldaustausee – www.kralovstvilesa.cz/de/)
- die Erweiterung des BWP Saarschleife um einen großen kostenpflichtigen Abenteuer- und Erlebnisspielplatz in 2019/2020 (nach Vorbild des „Königsspielplatz“ an unserem Joint Venture Standort in Lipno am Moldaustausee – www.kralovstvilesa.cz/de/)

Der Geschäftsbereich s.e.t. soll auf Basis des bestehenden Dienstleistungsspektrums sukzessive weiter in Richtung „grüne“ Seminare und Events erweitert werden, ohne bisher schon erfolgreiche Bereiche zu vernachlässigen.

Junge Geschäftsfelder wie Merchandising, Komplementoren-Marketing und gemeinnützige Dienstleistungen runden das Angebot zunehmend ab und sollen zukünftig helfen, das Umsatzpotenzial optimal auszuschnöpfen und auch die nachhaltige Ausrichtung der eak zu thematisieren und glaubhaft zu vermitteln.

Merchandising

- Shop-Verkauf gebrandeter und nicht-gebrandeter, nützlicher, fair und umweltfreundlich produzierter Produkte mit Erinnerungswert
- Produktgruppen: Souvenirs, Utilities, regionale Nahrungsmittel, Bildungsmedien (Bücher, Spiele) und Lifestyle-Artikel
- Ziele: Umsatzpotenzial des hohen Besucheraufkommens an geeigneten Standorten nutzen; Kundenbindung

Komplementoren-Marketing

- Die Besucher der Naturerlebniseinrichtungen der eak stellen eine große, hoch spezialisierte Zielgruppe auch für andere Unternehmen (Komplementoren) im Outdoor-Bereich und im Bereich der Nachhaltigkeit dar. Diese werden zielgerichtet und mit minimalen Streuverlusten angesprochen.
- Die eak kann den Komplementoren spezielle Werbe-Bundles anbieten, die spezifischer als normale Werbemaßnahmen sind.
- Ziel: Steigender Umsatz aus Werbeangeboten

Gemeinnützige Dienstleistungen

- Angebot erfolgt über die gemeinnützige Tochtergesellschaft der eak (DoNature gGmbH)
- Standortabhängiges Angebot geeigneter Dienstleistungen (Naturlabor, Führungen, schulische Programme, etc.)
- Ziele: Zusätzlicher Imagegewinn, verstärkte Kundenakquise mit wirtschaftlichen Vorteilen für die gesamte Gruppe; Umsetzung der nachhaltigen Ausrichtung der Gruppe

1.3 Forschung & Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung umfasste in 2017 im Wesentlichen marktbeobachtende und trendfassende Tätigkeiten. Dabei wurden Naturerlebniseinrichtungen in der ganzen Welt über das Internet, Teilnahme an Kongressen, Symposien, Messen und durch Besuche von Einrichtungen analysiert. Im Bereich der inhaltlichen und strategischen Entwicklung wurde darauf und auf den eigenen Erfahrungen sowie den Expertisen von Partnern eine noch fokussiertere Ausrichtung der eak entwickelt. Zur Prognostizierung der langfristigen Tragfähigkeit der Geschäftsmodelle wird auf die Einschätzung von Trends durch eigene und fremde Erhebungen und Studien abgestellt (z. B. Prof. Horx, Studien des Umweltministeriums oder von sonstigen Dienstleistern wie der Statista GmbH). Der „F&E think tank“ wird 2018 zur Weiterentwicklung der zu vermarktenden Dienstleistungen und Produkte weiter etabliert. Diesem Gremium gehören erfahrene Betreiber, Manager und Gestalter von Naturerlebniseinrichtungen (wie Tiergarten, Biosphärenreservat) an. Nach gemeinsamen Exkursionen und Austausch von Erfahrungen, Vorstellungen von internationalen Naturerlebniseinrichtungen wurde 2017 begonnen, an Konzepten zur Weiterentwicklung von bestehenden Einrichtungen und dem Entwurf eines großen Naturerlebnisparks zu arbeiten, der ein Attraktor für Ein- oder Mehrtagesaufenthalte sein soll. Die Fortführung dieser Arbeit und die Entwicklung

neuer, ebenso naturorientierter Erlebniseinrichtungen ist für 2018 ein Hauptfokus.

2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Naturerlebnis als Freizeitgestaltung und auch der Besuch von kostenpflichtigen Naturerlebniseinrichtungen zeigt sich gegenüber konjunkturellen Entwicklungen weitestgehend unabhängig, so die eigene Einschätzung basierend auf Erfahrungen der Vergangenheit. In dem Maße, wie die Erlebnis Akademie AG neben Eintrittsgeldern zunehmend Umsätze aus Merchandising, Gastronomie oder Kooperationsmarketing generiert, könnte die konjunkturelle Entwicklung und die Konsumbereitschaft in den relevanten regionalen Märkten an Bedeutung gewinnen.

In den Regionen und Tätigkeitsgebieten der eak hat sich die konjunkturelle Lage im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt:

Im Euroraum verlief die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2017 positiv. Das Wachstum erreichte mit 2,4 % ein neues Hoch. Im Jahr 2016 war noch ein europäisches Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einer 1,8 % Steigerung ausgewiesen worden. Dieses Wachstum war regional betrachtet im Euroraum breit angelegt, da ein Großteil der Länder des Währungsraumes 2017 zulegen konnten.

Insbesondere die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland hat im Jahr 2017 nochmals an Dynamik zugelegt und ist weiterhin durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte BIP war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Der im Januar vom Internationalen Währungsfonds herausgegebene „World Economic Outlook“ geht von einer Steigerung des deutschen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,5 % aus. Wesentlicher Wachstumstreiber für die deutsche Wirtschaft bleibt der inländische Privatkonsum sowie die Investitionen in der Bauwirtschaft.

Auch in Tschechien und der Slowakei wird das Wirtschaftswachstum durch Ausgaben der Privathaushalte angetrieben. Beide Länder befinden sich weiterhin in einem konjunkturellen Aufschwung. Die Slowakei gehört in der Eurozone mit einem BIP von 3,3 % in 2017 und einem prognostizierten Wachstum von 4,2 % zur Spitzengruppe bei der Wirtschaftsentwicklung.

Wettbewerbsumfeld

Baumwipfelpfade bieten naturnahe und naturorientierte Freizeitgestaltung. Die Ausrichtung und die Angebote der eak entsprechen in vielen Bereichen Naturparks und Biospärenreservaten. Den Besuchern werden Wissen und Fähigkeiten sowie neue Perspektiven und Erfahrungen vermittelt. Allgemein betrachtet zählen Baumwipfelpfade zu den Outdoor-Freizeitangeboten naturnahen Charakters. Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes finden sich die Naturerlebniseinrichtungen der eak im Abschnitt Kunst, Unterhaltung und Erholung, speziell in der Unterklasse Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung wieder. Aufgrund der Angebotsstruktur, der Standorteigenschaften und des Erlebnischarakters der Einrichtungen werden zur Branchenanalyse aber auch Daten und Vergleiche zu den Klassen botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks und Vergnügungs- und Themenparks herangezogen.

Als Freizeiteinrichtungen stehen die Naturerlebniseinrichtungen der eak grundsätzlich im Wettbewerb mit anderen Freizeitattraktionen, wie z. B. Fun-, Freizeit-, Tier- und Themenparks. Durch die stringente Ausrichtung der Angebote der eak auf Naturerlebnisse, grenzt sich diese jedoch deutlich von den Anbietern vorgenannter Freizeitangebote ab und erschwert daher eine klassische Wettbewerbsanalyse. Insbesondere die Schnellebigkeit der Funpark-Attraktionen steht in einem deutlichen Gegensatz zur dauerhaften Faszination und Anziehungskraft der Natur. Dabei profitiert die eak einerseits von Trends und Werten wie Gesundheit, Natur, Lernen von der Natur, wissensbasierte Ökonomie, Nachhaltigkeit und andererseits von der großen Popularität einer naturorientierten Freizeitgestaltung.

Zudem steht die eak im Wettbewerb mit anderen Formen von Naturerlebnissen, auch wenn diese nicht zwingend anbietergebunden sind. So kann ein Baumwipfelpfad, je nach verfügbarer Zeit sowie Vorlieben des Besuchers als komplementäre oder konkurrierende Aktivität z.B. zu einer Radtour oder einer Wanderung gesehen werden. Da jedoch Radfahren und Wandern nur partiell mit Angeboten anderer Unternehmen verbunden sind, fällt es wiederum schwer, geeignete Wettbewerber zur Analyse zu identifizieren. Der Mischcharakter dieser Freizeitangebote zwischen Komplementär und Konkurrenz erschwert die Interpretation eventueller Erkenntnisse.

Die allgemeine Betrachtung der Freizeitbranche zeigt, dass bei Freizeitparks der Besucherzuwachs ungebrochen ist. Von 2013 bis 2017 nahm die Besucherzahl jährlich jeweils um ca. 2,0 Mio. zu. Im Bereich Botanische Gärten, Zoos und Naturparks sind in Deutschland in den Jahren von 2010 bis 2014 mit einer Ausnahme stetig steigende Umsätze zu verzeichnen sind, seither sind leichte Rückgänge zu verzeichnen.

An der Anzahl der Baumwipfelpfade, die seit Eröffnung des ersten Baumwipfelpfades der eak 2009 im Nationalpark Bayerischer Wald erbaut wurden, lässt sich ein ein-

deutiger Markttrend erkennen: Im deutschsprachigen Raum bestehen zum Ende des Jahres 2017 insgesamt 22 Anlagen, davon fünf in Österreich und 17 in Deutschland. An vier der deutschen Standorte ist die Erlebnis Akademie AG Erbauer und Betreiber und damit größter Anbieter auf dem deutschen Markt.

Sonstige Rahmenbedingungen

Nach bisherigen Erfahrungen haben Wetterkonditionen eine weitaus signifikantere Auswirkung als gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen auf das Besucheraufkommen. Dazu werden fortwährend retrospektiv Datenerhebungen vorgenommen, die die Grundlage zu einem Analysemodell darstellen werden, das zukünftig auch bei der Bewertung neuer Standorte herangezogen wird. Die bisherigen Erhebungen deuten darauf hin, dass ein qualitativer Zusammenhang aus Wetterbedingungen und Besucherzustrom [z. B. Regendauer/-mengen (-), Sonnenscheindauer (+) in Verbindung mit der Temperatur, der Jahreszeit (Ferien, Wochenenden) und anderen Faktoren (z. B. konkurrierende Freizeitangebote)] besteht. Quantitative Aussagen dazu sind mit den bisherigen Erfahrungen schwer zu machen, da der vermutete wetterunabhängige Nachfragerückgang im Zeitablauf noch nicht eingeschätzt werden kann.

Als weitere potenzielle positive Rahmenbedingungen sieht der Vorstand die Werteentwicklung (zumindest) der deutschen Bevölkerung. Nach dem Werteindex 2018 von infratest dimap ist mittlerweile der Wert „Natur“ der wichtigste Wert der Deutschen vor „Gesundheit“ und „Familie“. Für diese Werte steht die eak mit all Ihren Einrichtungen und Angeboten.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Erlebnis Akademie AG Gruppe konnte sich im Jahr 2017 weiterhin sehr gut entwickeln. Mit 1,68 Mio. Besuchern (davon 0,57 Mio. in CZ und 0,1 Mio. in SK durch die dortigen Joint Ventures) konnte das Vorjahr um 33,1% übertroffen werden (2016: 1,27 Mio. Besucher).

Die Besucherzahlen der deutschen Standorte entwickelten sich im Durchschnitt um 3,7% über Plan. Unter Plan blieb lediglich der Standort Bayerischer Wald (-3%). Das Naturerbe Zentrum Rügen (+8%), der Baumwipfelpfad Schwarzwald (+6%) und der Baumwipfelpfad Saarschleife (+2,1%) schlossen alle über Plan ab. Die unterjährigen Besucherzahlschwankungen waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an den Standorten im Wesentlichen witterungsbedingt oder durch kalendrische Verschiebungen zum Beispiel bei Ferien und Feiertagen begründet.

Darüber hinaus eröffnete das Unternehmen im Jahr 2017 zwei neue Baumwipfelpfade. Im Rahmen eines weiteren Joint Ventures entstand im slowakischen Teil der Hohen Tatra der Baumwipfelpfad Bachledka, der sich inmitten

einer beliebten Skiregion befindet. Die Eröffnung war Ende September 2017. An der hierzu gegründeten Chodník Korunami Stromov s.r.o. ist die tschechische Tochtergesellschaft der eak zu 66 % beteiligt, die weiteren 34 % hält die Betreibergesellschaft des örtlichen Skiresorts, die Ski Arena Ždiar s.r.o. Der zweite tschechische Baumwipfelpfad der Erlebnis Akademie AG wurde im Riesengebirge (tschechisch Krkonoše), in Janské Lázně erbaut und im Juli 2017 eröffnet. An der dort gegründeten Gesellschaft ist die ZAK mit 80 % beteiligt, der tschechische Partner Conduco s.a. zu 20 %.

Zur weiteren Steigerung des Erlebnisfaktors werden Einrichtungen der Erlebnis Akademie AG teilweise im Laufe der Zeit optimiert und erweitert. 2017 fanden keine Erweiterungsinvestitionen statt. Am Standort Bayerischer Wald wurden lediglich Ersatzinvestitionen in Form von neuen pädagogischen Elementen vorgenommen.

Das Geschäftsfeld s.e.t. (Seminare |Events |Teamtraining) wurde im Geschäftsjahr 2017 weiter umgebaut und mehr hin zu Dienstleistungen rund um die Naturerlebniseinrichtungen ausgerichtet. Die seit 2016 nicht mehr als eigenständiges Geschäftsfeld geführten Hochseilparks wurden gemäß der Ausrichtung der eak planmäßig weiter kostenminimal rückgeführt und zum Teil außerplanmäßig teiltrückgebaut und zum Teil außerplanmäßig abgeschlossen. In 2018 ist nur noch ein Hochseilpark regelmäßig geöffnet, ein weiterer steht in Teilen noch für Teamtrainings zur Verfügung.

2015 hat die Gesellschaft die 100%ige Tochtergesellschaft DoNature gemeinnützige GmbH gegründet. Über die Gesellschaft werden sukzessive an allen Standorten seit Juli 2016 gemeinnützige Dienstleistungen angeboten. Durch Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft erwartet sich die eak die Fokussierung des (Umwelt-) Bildungsauftrags im Rahmen der Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung, Kostenverrechnungsvorteile, Angebotsvorteile (durch Steuervorteile), Förder-/Finanzierungsvorteile, Spenden-/Co-Finanzierungsvorteile, bessere Kundengewinnungsmöglichkeiten und last but not least einen Imagegewinn.

Auch 2017 konnten neue Standorte ausfindig gemacht und in die Planung übernommen werden. Damit gelingt der Erlebnis Akademie AG eine weitere Stärkung des bzw. Fokussierung auf das Geschäftsfeld Naturerlebniseinrichtungen, welches derzeit in den Baumwipfelpfaden und dem Naturerbe Zentrum Rügen umgesetzt wird.

Der Finanzierungsbedarf des Unternehmenswachstums gelingt durch einen ausgeglichenen Finanzierungsmix aus Fremd- und Eigenkapital. Die im Oktober/November 2017 erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung schafft im Zusammenspiel mit geeigneten Fremdfinanzierungen einen zusätzlichen Raum und höhere Dynamik in der Realisierung neuer Projekte. Das drückt sich in der derzeit schon höheren Zahl an Neueröffnungen sowie parallelen Projekten in weit fortgeschrittenen Projektierungsphasen aus.

3. Lage

3.1 Gesamtaussage

Die Erlebnis Akademie AG konnte auch im Jahr 2017 die Besucherzahlen steigern und mit insgesamt 1,68 Mio. Besucher (inkl. Joint Ventures) ein Besucherplus von 33,1 % erzielen. Insgesamt lagen damit die vier deutschen Baumwipfelpfade sowie die ausländischen Baumwipfelpfade in Tschechien und der Slowakei (Joint Venture) um 6,6% über den Prognosen 2017. Die deutschen Standorte mit 3,7% über den Prognosen und die ausländischen um 11,3% über den Prognosen.

Diese Entwicklung der Besucherzahlen schlug sich auch in der Umsatzentwicklung 2017 nieder. Der erzielte Umsatz der eak von 8,83 Mio. Euro ist ein neuer Rekordwert in der Unternehmensgeschichte und zugleich ein Plus von knapp 11% gegenüber dem Umsatz 2016. Mit dieser Umsatzentwicklung wurde auch die Prognose des Jahresabschluss 2016 von 8,5 Mio. Euro noch einmal um knapp 4% übertroffen. Bei diesem Gesamtumsatz ist zu berücksichtigen, dass die Umsatzzahlen der ausländischen Tochtergesellschaften noch nicht mit aufgenommen wurden. Die eak ist noch nicht zur Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verpflichtet. Zur Beurteilung der eak-Unternehmensgruppe ist es aber über die in der GuV berücksichtigten Beteiligungserlöse hinaus wichtig, auch einen Blick auf die konsolidierten Umsatz- und Ertragszahlen zu werfen. (Siehe dazu S. 51 ff.)

Die gute Umsatzentwicklung spiegelte sich auch in einer entsprechenden Ertragsentwicklung wider. Mit einem operativen Ergebnis von 1,19 Mio. Euro konnte sowohl der Vorjahreswert von 1,07 Mio. Euro wie auch die eigene Prognose von 1,0 Mio. Euro übertroffen werden.

3.2 Ertragslage

Umsatzentwicklung

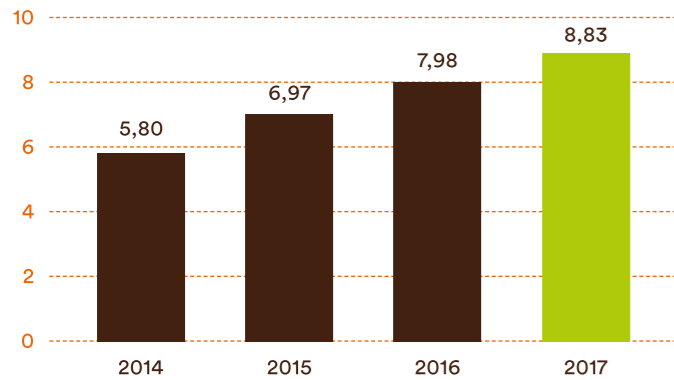
Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Erlebnis Akademie AG (ohne Beteiligungen) einen Umsatz von 8,83 Mio. Euro und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahr mit 7,98 Mio. Euro ein Plus von knapp 11 %. Die eigene Prognose im Jahresabschluss 2016 wurde damit ebenfalls übertroffen.

Die Umsätze der baumwipfelpfadbetreibenden Unternehmen, an denen die eak über die ZAK mittelbar zu mehr als 50% beteiligt ist, belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf:

- Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o.: 1,89 Mio. Euro (CZK/€=25,5461) – Eröffnung Juli 2017
- Chodník Korunami Stromov s.r.o.: 1,0 Mio Euro – Eröffnung September 2017

Die Umsätze der Stezka Korunami Stromu in Lipno, an der die eak mit 20% beteiligt ist, beliefen sich zum Bilanzstichtag 30.04.2017 auf umgerechnet 2,1 Mio. Euro.

Umsatzentwicklung eak AG
(in Mio. Euro, ohne Beteiligungen):



Zu der guten Umsatzentwicklung trug im vergangenen Geschäftsjahr maßgeblich der Geschäftsbereich Baumwipfelpfade bei, der in 2017 mit den betriebenen vier deutschen Baumwipfelpfaden an den Standorten Neuschönau im Bayerischen Wald, Bad Wildbad im Schwarzwald, dem Naturerbe Zentrum auf Rügen und dem Standort Mettlach im Saarland (Saarschleife) sowie den Baumwipfelpfaden in Tschechien und der Slowakei die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 33 % steigern konnte. Insbesondere zu nennen ist der Besucherzuwachs am Standort Schwarzwald um über 4 %. Dieser Zuwachs im vierten Betriebsjahr ist ungewöhnlich und sehr erfreulich.

An den einzelnen Baumwipfelpfadstandorten der Erlebnis Akademie AG verlief das Geschäftsjahr grundsätzlich erwartungsgemäß mit den üblichen Schwankungen, die sich durch die gegebene Saisonalität aufgrund von Witterungsschwankungen sowie Feiertagen und Ferienzeiten einstellten. Mit rund 324 Tausend Besuchern war das Naturerbe Zentrum Rügen auch 2017 bei einem Gesamtumsatz von rund 3,4 Mio. Euro erneut der umsatzstärkste Baumwipfelpfadstandort der eak.

Mit über 244 Tausend Besuchern und einem Gesamtumsatz von 1,84 Mio. Euro schloss der Baumwipfelpfad Bad Wildbad über den Erwartungen ab.

In Neuschönau im Bayerischen Wald konnte 2017 ein Umsatz von 1,29 Mio. Euro erzielt werden, was unter dem Vorjahresniveau von 1,31 Mio. Euro lag. Die Besucherzahl lag mit rund 204 Tausend Besuchern etwa 7 % unter Vorjahr.

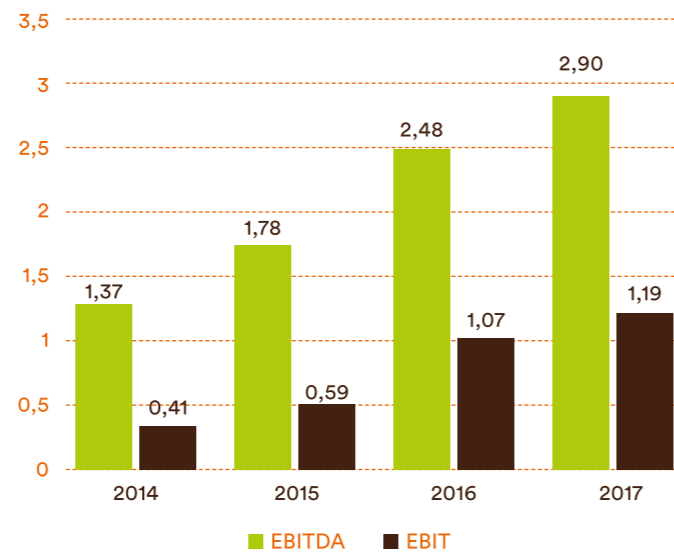
Der Baumwipfelpfad Saarschleife zog 2 % mehr Besucher als erwartet an, mit denen ca. 2 % weniger Umsatz als erwartet gemacht wurde. Das lag daran, dass die prognostizierten Pro-Kopf-Umsätze leicht hinter den Erwartungen zurückblieben.

Im Unternehmensbereich s.e.t. (Seminare | Events | Teamtraining) verlief das Jahr 2017 nicht befriedigend. Die weitere Ausrichtung des Geschäftsfeldes hin zu Dienstleistungen rund um die Naturerlebniseinrichtungen wurde im Berichtszeitraum zwar vorangetrieben, zeitigte aber nicht den erwarteten Erfolg. Bei einem Umsatz von 0,19 Mio. Euro lag der Unternehmensbereich deutlich unter dem Vorjahresniveau. Im Gastronomiebereich (nur Naturerbe Zentrum Rügen) haben sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig entwickelt (6,4 %), was hauptsächlich an den ebenfalls leicht rückläufigen Besucherzahlen lag. Die Merchandiseumsätze stiegen mit über 17 % stark an, was vermutlich an den Umbaumaßnahmen und der strafferen und klar ausgerichteten Sortimentspolitik lag.

Ertragsentwicklung

Das nicht konsolidierte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2,90 Mio. Euro nach 2,48 Mio. Euro im Vorjahr und damit 11,6 % über der Prognose. Das nicht konsolidierte operative Betriebsergebnis (EBIT) lag mit 1,19 Mio. Euro über dem Vorjahr (1,07 Mio. Euro) und mit 18,9 % über der Prognose. Die gute Ergebnisentwicklung war insbesondere in einem sehr zufriedenstellenden Geschäftsverlauf sowie Kosten und Investitionen begründet, die meist innerhalb und vereinzelt unterhalb der Budgets lagen.

Ertragsentwicklung eak AG
(in Mio. Euro, ohne Beteiligungen):



Der Jahresüberschuss lag 2017 bei 0,78 Mio. Euro und konnte damit gegenüber dem Vorjahr (2016: 0,67 Mio. Euro) um 16,4 % zunehmen. Das Ergebnis je Aktie lag bei 1.725.164 im Umlauf befindlichen Aktien (gegenüber 1.568.331 im Vorjahr) bei 0,45 Euro nach 0,43 Euro im Vorjahr.

Ertragslage der baumwipfelpfadbetreibenden Unternehmen, an denen die eak über die ZAK mittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist im Geschäftsjahr 2017:

Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o. (SKSK)

Eröffnung Juli 2017:

- Umsatz: 1,89 Mio. Euro (CZK/€=25,5461)
- EBITDA: 1,12 Mio. Euro
- EBIT: 0,99 Mio. Euro
- EBT: 0,91 Mio. Euro
- EAT: 0,74 Mio. Euro

Erläuternd sei erwähnt, dass bei der SKSK nur drei Monate Abschreibung berücksichtigt wurde bei einer Abschreibungsdauer von 18 Jahren.

Chodník Korunami Stromov s.r.o. (CHKS)

Eröffnung September 2017:

- Umsatz: 1,0 Mio. Euro
- EBITDA: 0,74 Mio. Euro
- EBIT: 0,7 Mio. Euro
- EBT: 0,62 Mio. Euro
- EAT: 0,49 Mio. Euro

Erläuternd sei erwähnt, dass bei der CHKS nur ein Monat Abschreibung berücksichtigt wurde bei einer Abschreibungsdauer von 10 Jahren. Die sehr gute Ertragslage der CHKS resultiert neben den niedrigen Abschreibungen zum einen aus den weit über Plan liegenden Besucherzahlen. Zum anderen wurde durch die späte Eröffnung nur sehr wenig Personal aufgebaut und kaum BGA etc. angeschafft und noch kaum Marketing betrieben. Eine Reihe von notwendigen Investitionen wurden zudem auf 2018 verschoben. Die operative Geschäftsleitung wurde kommissarisch durch unseren Joint Venture Partner vor Ort übernommen.

Ertragslage der Stezka Korunami Stromu s.r.o. in Lipno, an der die eak mit 20% beteiligt ist im Geschäftsjahr 2016/2017 (Bilanzstichtag 30.04.2017):

Stezka Korunami Stromu s.r.o. (SKS)

Eröffnung 2012:

- Umsatz: 2,12 Mio. Euro
- EBITDA: 1,20 Mio. Euro
- EBIT: 0,89 Mio. Euro
- EBT: 0,84 Mio. Euro
- EAT: 0,66 Mio. Euro

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Personalkostenquote der eak AG leicht um 0,8 Prozentpunkte auf 37,3 %. Damit blieb die eak unter Plan.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist 2017 von 2,15 Mio. Euro auf 2,28 Mio. Euro gestiegen und blieb damit leicht unter Plan.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 1,71 Mio. Euro nach 1,41 Mio. Euro im Vorjahr bewegten sich weitgehend im geplanten Rahmen und resultierten vorrangig aus den neu getätigten Investitionen und der grundsätzlich zehnjährigen Abschreibungsdauer der Baumwipfelpfade. Teile der Hochseilparkanlagen und ein nicht umgesetztes Projekt mussten außerplanmäßig in Höhe von TEUR 74,0 abgeschrieben werden.

Die Steuerquote des Geschäftsjahres von 24,6 % oder 0,25 Mio. Euro bei einem Vorsteuerergebnis von 1,0 Mio. Euro lag im erwartbaren Rahmen (Vj. 26 %).

Das Vorsteuerergebnis enthält Gewinnzuweisungen aus der SKS s.r.o und der CHKS s.r.o. in einer Gesamthöhe von 0,22 Mio. Euro

Der Vorstand betrachtet die Ertragslage und -entwicklung auf eak-Ebene als gut, die Entwicklung in der eak-Gruppe als sehr gut.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von EUR 2.715.274,52 auf neue Rechnung vorzutragen.

3.3 Finanzlage

Finanzmanagement

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die jeweiligen Projektfinanzierungen für die einzelnen Baumwipfelpfadprojekte mit einer üblichen Laufzeit von 10 Jahren, die Zinsabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung.

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der Investitionen wird vorrangig über Eigenkapital, selbst generierte operative Mittel und langfristige projektbezogene Bankdarlehen sichergestellt. Die Baumwipfelpfade werden grundsätzlich über 10 Jahre finanziert. Eine Ausnahme bildet lediglich der erste Baumwipfelpfad, der 2009 im Bayerischen Wald errichtet und noch über 15 Jahre finanziert wurde. Die unterjährigen Schwankungen im Liquiditätsbedarf, die sich aus der Saisonalität ergeben, werden neben der vorhandenen Liquidität durch Kontokorrentrahmen zusätzlich abgedeckt. Damit verfügt eak über eine ausgewogene Finanzierungsstruktur.

Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, der optimalen Finanzierungsstruktur für Neu- und Bestandsprojekte, der gleichzeitigen Risikobegrenzung sowie die Steigerung des Unternehmenswerts.

Kapitalstruktur

Das Grundkapital der Erlebnis Akademie AG erhöhte sich durch die im Oktober/November 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung von bisher 1.568.331 Euro auf 1.725.164 Euro.

Das Eigenkapital der eak stieg zum 31. Dezember 2017 auf 9,6 Mio. Euro. Durch die Kapitalerhöhung und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres stieg die rechnerische Eigenkapitalquote von 46,3 % auf 55,5 %.¹

Das Fremdkapital sank zum Bilanzstichtag von 9,6 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung nahm von 7,2 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro ab.

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelfonds in Höhe von 3,8 Mio. Euro (Vj. 2,3 Mio. Euro) entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“. Im Berichtsjahr konnte ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,9 Mio. Euro generiert werden, nach 2,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Investitionstätigkeit führte im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss von 0,7 Mio. Euro, nach 5,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die deutliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die auf 2016 entfallenen Investitionen für den Baumwipfelpfad Saarschleife in Höhe von 4,6 Mio. Euro zurückzuführen.

Die Finanzierungstätigkeit führte 2017 insgesamt zu einem Mittelzufluss von 0,3 Mio. Euro, nach 3,3 Mio. Euro im Vorjahr. Geprägt war die Finanzierungstätigkeit 2017 durch die Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital, die zu einem Mittelzufluss in Höhe von 1,4 Mio. Euro führte, sowie durch die Rückführung von Bankkrediten in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

3.4 Vermögenslage

Die nicht konsolidierte Bilanzsumme der eak erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 1,1 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro. Die wesentlichen Vermögensgegenstände der Erlebnis Akademie AG sind die eigenen Baumwipfelpfade. Sie werden innerhalb der Sachanlagen bilanziert, die sich zum 31. Dezember 2017 saldiert aus planmäßigen Abschreibungen und aus getätigten Erweiterungsinvestitionen um 1,6 Mio. Euro von 10,9 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro senkten. Die inländischen Baumwipfelpfade werden grundsätzlich auf 10 Jahre abgeschrieben, der erste Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald als Ausnahme auf 15 Jahre.

Das gesamte Anlagevermögen reduzierte sich zum Bilanzstichtag um 5,6 % auf 13,3 Mio. Euro (Vj. 14,1 Mio. Euro). Mit einem Anteil von 73,5 % (Vj. 83 %) am Gesamtvermögen prägt es die Bilanz entscheidend.

Im aktuellen Stadium der Umsetzung des neuen Geschäftsbereichs Merchandising und der Aktivitäten in der Gastronomie sind keine nennenswerten Vorräte notwendig. Forderungen aus Lieferung und Leistung spielen bei der bisherigen Ausrichtung der eak auf Bargeschäfte im Rahmen der Ticketerlöse für die Baumwipfelpfade keine Rolle und haben entsprechend bilanziell nur eine geringe Bedeutung. Die liquiden Mittel waren mit 3,8 Mio. Euro zum Bilanzstichtag stabil hoch (Vj. 2,3 Mio. Euro), was im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung resultiert.

Mit einem Anlagendeckungsgrad II von ca. 130 % zum 31.12.2017 betrachtet der Vorstand die Vermögenslage und -struktur der Gesellschaft als gut bis sehr gut.

3.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unter Berücksichtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellt der Vorstand fest, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut bis sehr gut anzusehen ist.

3.6 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit – Ökologie und Ökonomie im Einklang

Die eak leistet Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung unserer Biosphäre. Sie tut dies künftig verstärkt zusammen mit der 2015 gegründeten Tochter DoNature gGmbH, die 2016 den Geschäftsbetrieb aufgenommen hat.

Die Erlebnis Akademie AG tritt mit ihren Baumwipfelpfaden und den Informations- und Bildungsangeboten (auf den Pfaden oder in Informationszentren) nicht an, ungestörtes, unverfälschtes Naturerleben zu bieten. Das kann nur unbebaute Natur bieten.

Der Anspruch der eak ist, neben dem Erlebnis an sich (Höhe, neue Perspektive etc.), das Umweltbewusstsein von möglichst vielen Menschen positiv zu beeinflussen, sie auf möglichst undogmatische, erlebnisreiche Weise zu erreichen und wie die UNESCO-Biosphärenreservate einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu leisten. Für die Umsetzung im Naturerbe Zentrum Rügen (NEZR) erhielt die eak bzw. die gemeinnützige Tochtergesellschaft DoNature gGmbH von der UNESCO folgende Auszeichnungen:



Ausgezeichnet durch den NACHHALTIGKEITSRAT

Den gesellschaftlichen Impact, den die eak dort erzielt, misst sie in Anlehnung und Erweiterung der Umweltbewusstseinsstudie des Bundesumweltministeriums und auf Basis einer in 2017 zusammen mit der DoNature und einem externen Institut entwickelten Wirkungsanalyse. Die in vier Untersuchungen (2013, 2015, 2016 und 2017) der eak z. T. repräsentativ befragten Personen geben z. B. zu über 90 % an, dass das NEZR hilft, die Natur besser zu verstehen und zu entdecken und über 50 % geben an, dass sie der Besuch motiviert, sich künftig mehr für die Natur einzusetzen.

Für die Umsetzung der im Wettbewerb wohl einzigartigen Bildungsangebote arbeitet die eak mit renommierten Partnern wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, (DBU) dem Nationalpark Bayerischer Wald, dem Nationalpark Riesengebirge (CZ), dem Naturpark Nordschwarzwald etc. zusammen. Die eak sieht sich in der Tradition der UNESCO-Biosphärenreservate als Lernstätten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und als touristische Einrichtung. Wie die UNESCO sieht die eak den (Öko-)Tourismus als Triebfeder einer nachhaltigen Entwicklung.

Die eak schafft nachhaltige touristische (Bildungs-) Angebote. Die erfolgreiche Vermarktung solcher touristischen Angebote ist nach Meinung der eak ein wertvoller Beitrag, um in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Natur zu schaffen – zusammen mit namhaften Partnern. Die eak verbindet Ökologie und Ökonomie.

Die Besucher der Anlagen der eak, die lediglich Erlebnis im natürlichen Umfeld suchen, können die Anlagen auch genießen, ohne sich mit den Bildungsangeboten auseinanderzusetzen. Die eak verbindet Vergnügen und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Betonung des einen oder des anderen liegt in den Präferenzen der Besucher.

Um die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit zu dokumentieren, unterwirft sich die eak dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Um das Nachhaltigkeitsengagement der eak transparent und vergleichbar für Investoren und Besucher darzustellen, wurde eine Entsprechenserklärung zum Kodex mit dem Jahresbericht 2017 verfasst und den Aktionären auf der Unternehmenswebsite www.eak-ag.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Schon jetzt erfüllt die eak über die Bildungsangebote hinaus viele Kriterien der Nachhaltigkeit durch weitest möglich umweltschonenden Bau und Betrieb ihrer Anlagen im Energiemanagement und bei der Beschaffung. So ist beispielsweise das Umweltinformationszentrum

im NEZR das erste Passivhaus im öffentlichen Bereich in Mecklenburg-Vorpommern. Alle Anlagen sind zu über 80 % aus Holz gefertigt.

Kundenzufriedenheit und Wiederkommabsicht

Die eak führt über die Umweltbewusstseinsbefragungen hinaus auf ihren weitgehend ganzjährig geöffneten Anlagen bis zu zehn Befragungen pro Jahr durch. Sie erhebt dabei vor allem Werte zur Kundenzufriedenheit und zum Wiederkommverhalten.

Über alle deutschen Anlagen hinweg gaben 2017 89% (Vj. 88 %) der Befragten (insgesamt 2.310) an, den besuchten Baumwipfelpfad wieder besuchen zu wollen und 91% (Vj. 92 %) wollen auch einen anderen Baumwipfelpfad besuchen. Diese hohen Werte für die Wiederkommabsicht sind ein Indikator für die stabile Nachfragesituation, zumal sich die Werte für die älteste Anlage (2009) mit 85 % (Vj. 87 %) kaum von den Werten der neuesten Anlage mit 87% (Vj. 91 %) unterscheiden. Die höchste geäußerte Wiederkommabsicht weist der BWP Schwarzwald auf.

Die hohe Wiederkommabsicht wird zusätzlich durch hohe Zufriedenheitswerte untermauert, die sich aus der Bewertung der einzelnen Angebote (13 Merkmale) und des Gesamtangebots ergaben. Auf einer numerischen Analogskala (0 bis 10) bewerteten in 2017 2.310 Besucher z. B. die Erlebnisangebote mit Ø 9,2 (Vj. Ø 9,2), die Konstruktion mit Ø 9,7 (Vj. Ø 9,7), den Bezug zur Natur mit Ø 9,5 (Vj. Ø 9,4), die Informationsstationen mit Ø 9,1 (Vj. Ø 9,1), das Preis-Leistungs-Verhältnis mit Ø 8,5 (Vj. Ø 8,4) etc. Das Gesamtangebot wurde für den Baumwipfelpfad Bayerischer Wald mit Ø 9,4 (Vj. Ø 9,1), für den Baumwipfelpfad Schwarzwald mit Ø 9,4 (Vj. Ø 9,6) und für das NEZR mit Ø 9,2 (Vj. Ø 9,1) und für den Baumwipfelpfad Saarschleife mit Ø 9,1 (im Rumpfsjahr 2016 nicht erhoben) bewertet.

4. Prognose-, Chancen-, Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Der Vorstand weist darauf hin, dass es sich im Folgenden um zukunftsbezogene Aussagen handelt mit der Konsequenz, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Hinsichtlich der im Rahmen des Prognoseberichts darzustellenden Risiken verweisen wir auch auf den Risikobericht. Dem nachfolgenden Prognosebericht liegt ein Prognosezeitraum von einem Jahr zugrunde.

Prognose der allgemeinen Rahmenbedingungen

Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Wie schon unter Punkt 2.1 des Lageberichts ausgeführt, sieht der Vorstand keine bedeutenden Einflüsse der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und prognostiziert insofern diese auch nicht.

Prognose der sonstigen Rahmenbedingungen

Der Vorstand hat unter 2.1 klimatische Rahmenbedingungen als relevant für die Ertragslage der eak identifiziert und deren Auswirkungen skizziert. Prognostisch lässt sich für das Jahr 2018 zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen, welchen Anteil der Einfluss des Wetters auf das Besucheraufkommen bis zum Jahresende 2018 haben wird.

Prognose der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Die unter 2.1 beschriebene Konzentration der Erlebnisparks wird nach Ansicht des Vorstands weitergehen. Ebenso wird die Entwicklung auf dem Markt der Naturerlebniseinrichtungen, v.a. der Baumwipfelpfade fortzuschreiten. In 2018 soll in Schwandorf (Oberpfalz) ein Erlebnispark mit einem Turm mit Bewegungsparcours entstehen. In 2018/2019 soll in Niedersachsen und in der Schweiz ein weiterer Pfad eröffnet werden.

Dies verdeutlicht, dass sich die Branche weiter im Expansionsprozess befindet. Mit dem großen Potenzial von nahezu allen Menschen im Alter bis 80+ und den Trends „Natur erleben“ und „nachhaltige Entwicklung“ sieht der Vorstand den Markt der Naturerlebniseinrichtungen und der damit verbundenen Dienstleistungen als weiterhin wachsend.

Im europäischen Ausland stellt sich die Situation in Bezug auf die Entwicklung des Marktes für Naturerlebniseinrichtungen wie Baumwipfelpfade differenzierter dar. Vor allem in Österreich sind die Baumwipfelpfade ähnlich populär wie in Deutschland, in ihrer Ausprägung aber stärker touristisch und weniger pädagogisch geprägt. Aktuell gibt es nach Wissen der eak fünf Anlagen in Österreich. Im Schweizer Kanton St. Gallen wird im Mai 2018 ein Baumwipfelpfad eröffnet.

Grundsätzlich orientieren sich immer mehr Länder in West- und Mitteleuropa im Wettbewerb auf dem Tourismusmarkt stärker am Thema „Natur erleben“ und propagieren ökologische Formen des Tourismus. Dazu mag die zunehmende Urbanisierung in den meisten Ländern beitragen, aber auch ein zeitverzögertes, steigendes Bewusstsein für Themen der Natur und der Umweltbelastung. Dies gilt vor allem auch für Länder wie Tschechien, Polen, Slowakei, Slowenien und Ungarn, wo mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Rah-

menbedingungen das Interesse an der Natur und ihrem Erhalt steigt. In Frankreich oder Spanien gibt es Bestrebungen, naturorientierten Tourismus auszubauen und das Potential geschützter Gebiete durch die Etablierung unterschiedlicher Formen von Öko-Tourismus besser zu nutzen und damit die wirtschaftlichen Bedingungen in den meist dezentral gelegenen Schutzgebieten zu konzentrieren und zu verbessern.

Naturerlebniseinrichtungen und Baumwipfelpfade sind im europäischen Ausland noch die Ausnahme. Lediglich in Tschechien existiert eine vergleichbare Anlage neben denen der eak. In anderen europäischen Ländern sind Baumwipfelpfade in der von der eak konzipierten Form derzeit nach Recherchen der eak nicht existent. Das Potential zur Entwicklung solcher Einrichtungen ist nach Ansicht des Vorstands vorhanden und steigt weiter stark an.

Prognose der Unternehmensentwicklung

Das Jahr 2018 ist geprägt vom Bau und dem geplanten Betriebsbeginn (Sommer 2018) des Baumwipfelpfades im österreichischen Gmunden im Salzkammergut sowie der weiteren Planungen und dem Baubeginn am Baumwipfelpfad auf Usedom (D) und den Planungen für Pfade in Mielno (P), Rogla (SL), Riga (LV) etc.

Der Ausbau der Bereiche Merchandising, Komplementenmarketing und Bildungsangebote (über die DoNature gGmbH) geht in 2018 weiter.

Finanzielle Leistungsindikatoren

In 2018 rechnet die eak mit einem Umsatz von ca. 8,8 bis 9,0 Mio. Euro (0,0 bis + 0,2 Mio. Euro gegenüber 2017), einem EBIT (inkl. Beteiligungserlöse) von ca. 1,2 bis 1,5 Mio. Euro (0,0 bis +0,3 Mio. Euro gegenüber 2017) und einem EBITDA von ca. 3,0 bis 3,3 Mio. Euro (+0,1 bis +0,3 Mio. Euro gegenüber 2017).

Für 2018 rechnet der Vorstand durch die erwarteten höheren Gewinnzuweisungen mit einer gegenüber 2017 höheren EAT-Rendite in einer Range von 9,0 bis 11,0 % gegenüber 8,8 % in 2017, einer EBT-Rendite in einer Range von 11,0 bis 13,0 % gegenüber 11,7 %, einer EBIT-Rendite in einer Range von 13,0 bis 15,0 % gegenüber 13,5 % und einer EBITDA-Rate in einer Range von 33,0 bis 35,0 % gegenüber 32,8 %.

Es sind in 2018 Investitionen der eak in neue Anlagen (Baumwipfelpfad Usedom) in Höhe von ca. 3,0 Mio. Euro (Gesamtinvest Usedom 6,7 Mio. Euro in 2018/2019) sowie von ca. 1,1 Mio. Euro über die ZAK in den Baumwipfelpfad Mielno (oder ein anderes gleichwertiges Projekt) und ca. 5,2 Mio. Euro in den Baumwipfelpfad Salzkammergut. Die genaue Terminierung sowie die Projektpräferenz stehen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht fest, so dass diesbezüglich

keine Festlegung erfolgen kann. Die Finanzierung soll zu einem großen Teil über Fremdkapital erfolgen.

Bzgl. der angestrebten Eigenkapitalquote kann der Vorstand keine Prognose abgeben. Zum Zeitpunkt der Bilanzierung kann noch nicht belastbar prognostiziert werden, wie die EK-FK-Verteilung in 2018 sein wird. Ziel ist, bei der Finanzierung der Projekte in 2018/2019 überwiegend Fremdkapital zur Finanzierung der Projekte und Beteiligungen einzusetzen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den betrachteten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren rechnet der Vorstand durch den Ausbau der Dokumentation des nachhaltigen Verhaltens und Wirt-

4.2 Risikobericht

Wesentliche externe Risiken sehen die Vorstände in einem sich stark intensivierenden Wettbewerb um die besten Standorte aktuell vor allem in Deutschland und künftig sicherlich auch in Europa, in den relativ niedrigen Markteintrittsbarrieren, im sich ändernden Nachfrageverhalten der Besucher und darin, dass weitere Konkurrenten aus dem öffentlichen und gemeinnützigen Bereich auftreten.

Als ein Risiko betrachtet der Vorstand die hohe Anlagenintensität bei gleichzeitig niedrigem Substanzwert der Einrichtungen. Das Anlagevermögen hat vermutlich vor allem als Cash-Geschäftsmodell einen Wert.

Besucherzahlen	2016	Prognose 2017	Tatsächlich 2017	Prognose 2018
Baumwipfelpfad Bayerischer Wald (Eröffnung 2009)	219.133	210.000	203.651	190.000
Naturerbe Zentrum Rügen (Eröffnung 2013)	333.223	300.000	324.133 (310.370 ohne Kinder bis 6J.)	300.000*
Baumwipfelpfad Schwarzwald (Eröffnung 2014)	234.136	230.000	243.929	230.000
Baumwipfelpfad Saarschleife (Eröffnung 2016)	129.986	240.000	244.986	230.000
Baumwipfelpfad Salzkammergut (Eröffnung Sommer 2018)	0	0	0	140.000
Baumwipfelpfad Krkonoše (Eröffnung 02. Juli 2017)	0	200.000	236.749	330.000
Baumwipfelpfad Bachledka (Eröffnung 29. September 2017)	0	70.000	100.692	320.000
(Baumwipfelpfad Lipno)** (Eröffnung 2012)	348.513	330.000	330.085	310.000

* Bei den Besucherzahlen für das Naturerbe Zentrum Rügen gehen wir in der Prognose für 2018 zum ersten Mal wie bei den anderen BWPen von den Besucherzahlen ohne die Kinder bis 6 Jahre aus, die freien Eintritt haben.

** Minderheitenbeteiligung von 20%; inkl. der Besucher des angeschlossenen separat oder im Kombiticket buchbaren „Königsspielplatzes“

schaftens bei gleichzeitiger Erfüllung der finanziellen Ziele der eak mit einer Zunahme der Glaubwürdigkeit sowohl bei Investoren wie auch bei Endkunden und damit sukzessive mit größerem Interesse an der Erlebnis Akademie AG sowohl bei potenziellen Investoren wie auch bei Endkunden.

Bei den Zufriedenheitswerten und dem Wiederkehrverhalten der Endkunden rechnet der Vorstand nicht mit einer signifikanten Änderung in 2018. Prognostiziert wird eine stabil hohe, wenngleich leicht rückläufige Besucherzahl für die Altstandorte.

Ist das Geschäftsmodell nicht mehr attraktiv, lasten zum Teil Rückbauverpflichtungen auf der eak, die von den Erlösen aus dem Verkauf der abgebauten Anlagen nicht gedeckt werden. Bisher besteht allerdings nur bei drei Anlagen eine Rückbauverpflichtung sowie bei der in Bau befindlichen Anlage in Österreich.

Nach heutiger Schätzung ist von einem Saldo aus Rückbauerlösen und -kosten von ca. -150.000 Euro auszugehen. Rückstellungen dafür werden gebildet (bei der Berechnung der Rückbau-RST für bspw. Bad Wildbad wurde ein Wert von 154.200 Euro berücksichtigt).

Zur Reduzierung der finanziellen Risiken versucht die eak, soweit möglich Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, was für den Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald, beim Naturerbe Zentrum Rügen, für das Projekt Baumwipfelpfad Saarschleife und den Baumwipfelpfad Salzkammergut gelang. Für die geplanten bzw. in Prüfung befindlichen Projekte auf Usedom und in Spanien gibt es Förderkulissen, die für die eak grundsätzlich nutzbar sind. Es besteht das allgemeine Risiko, dass beim Nicht-Einhalten von Förderkriterien, Fördergelder ganz oder teilweise rückerstattet werden müssten.

Die eak betreibt eine kontinuierliche Marktbeobachtung in Europa und in Asien sowie Nordamerika. Dies gilt sowohl inhaltlich (Marktchancen und -risiken), wie auch in Bezug auf die Konkurrenzentwicklung. Darüber hinaus werden vor dem Bau und Betrieb einer Einrichtung qualitative und quantitative Standortanalysen vorgenommen, die in interne oder externe Analysen und z. T. Machbarkeitsstudien münden. Trotzdem besteht grundsätzlich das Risiko, eine Naturerlebniseinrichtung zu errichten und zu betreiben, die die Erwartungen nicht erfüllt. Um das Finanzierungs- und das Investitionsrisiko zu senken, sollen künftig nicht alle Anlagen selbst errichtet und betrieben werden. Für ausländische Engagements sind zukünftig Tochterunternehmen geplant, an denen die eak möglichst mehrheitlich beteiligt sein soll, sich aber im Verhältnis der Anteilseigner das Finanzierungs- und Investitionsrisiko teilt. Es sollen künftig auch Geschäftsmodelle umgesetzt werden, die einen Verkauf von Konzepten, Anlagen oder Beteiligungen zum Ziel haben. Auch Lizenz- und Franchisemodelle werden geprüft.

Bei den Beteiligungen (an ausländischen) Gesellschaften besteht das Risiko, dass trotz intensiver Due Dilligence ggf. ungeeignete Partner und Geschäftsmodelle ausgewählt werden und das Invest in die Beteiligung abzuschreiben ist.

Als grundsätzliches Risiko auf dem weiteren Weg zum Ausbau der Marktführerschaft in Europa ist das Risiko zu nennen, dass nicht ausreichend Kapital zur Finanzierung der Projektpipeline eingeworben werden kann, um die Marktführerschaft zu behaupten und somit ggf. ein kompetitiver Nachteil entsteht. Ebenso könnten

Gewinnausschüttungen, die den freien Cash-Flow übersteigen, die Finanzierungskraft der eak belasten.

Alle Projekte der eak und der tschechischen Tochterfirma ZAK werden in Gegenden geplant, die oft langwierige und komplizierte gutachterliche Stellungnahmen und behördliche Genehmigungsverfahren erfordern. Von Flächennutzungsplanänderungen über Umweltgutachten bis hin zu Verkehrsgutachten und Waldumwandungsverfahren durchlaufen alle Projekte mehr oder weniger komplexe und bisweilen kritische Prozesse. Diese sind meist lösbar. Bisweilen müssen aber Projekte verschoben, räumlich verlegt oder aufgegeben werden.

4.3 Chancenbericht

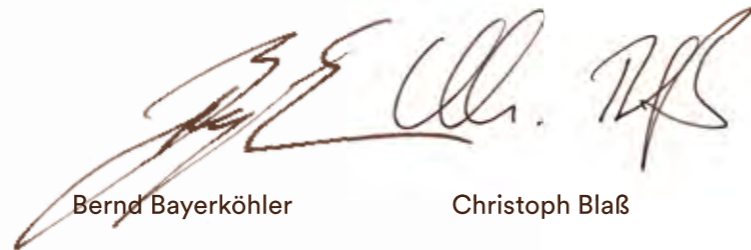
In den Ausführungen des Lageberichts wurde an einer Reihe von Stellen schon auf die konkreten markt- und branchenspezifischen Chancen hingewiesen, deswegen verzichtet der Vorstand im Einzelnen auf die redundante Darstellung der Chancen.

Die kurzfristigen Chancen für 2018/2019 mit den schon konkreten Plänen für fünf Naturerlebniseinrichtungen schätzt der Vorstand als sehr gut ein. Weitere Chancen ergeben sich ab 2020 aus konkreten Projektplänen für mindestens fünf weitere Standorte.

Mit den schon konkreten Plänen, den Vorplanungen und den Sichtungen für die dargestellten Naturerlebniseinrichtungen und der Vision eines Naturerlebnisparks sieht der Vorstand mittelfristig als auch langfristig große Chancen zu stabilem Umsatz- und Ertragswachstum durch Ausnutzen von Skaleneffekten.

Damit ist die eak nach Meinung des Vorstands auf einem sehr guten Weg zur europäischen Marktführerschaft auf dem Markt der Naturerlebniseinrichtungen.

Bad Kötzting, 26.04.2018


Bernd Bayerköhler Christoph Blaß



Auswahl an Gewinnerbildern des eak Fotowettbewerbs 2016/17, in Kooperation mit Pixum zum Thema: Mein Natur-Erlebnis!

Bilanz zum 31. Dezember 2017

	2017 €	2016 €
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.789,00	16.899,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.053.450,19	1.090.772,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.599.997,00	10.921.347,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	648.985,79	710.079,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>98.659,50</u>	<u>31.063,64</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	386.000,00	348.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.137.068,08	617.654,93
3. Beteiligungen	30.000,00	30.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	196.685,57	190.497,19
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	151.596,42	150.000,00
6. Sonstige Ausleihungen	<u>2.500,00</u>	<u>2.500,00</u>
Übertrag	<u>13.320.731,55</u>	<u>14.108.812,77</u>

	2017 €	2016 €
Übertrag	13.320.731,55	14.108.812,77
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	42.828,95	1.028,95
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>131.837,12</u>	<u>82.590,49</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.138,26	107.649,09
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr € 108.138,26 / Vj: 107.649,09		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	401.697,86	22.931,69
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr € 401.697,86 / Vj: 22.931,69		
- davon aus Lieferungen und Leistungen € 179.378,98 / Vj: 0,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>100.235,54</u>	<u>151.396,13</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr € 100.235,54 / Vj: 151.396,13		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 922,87 / Vj: 3.369,22		
- davon aus Steuern € 57.239,31 / Vj: 140.843,84		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	3.791.697,01	2.337.344,30
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	232.128,08	182.430,84
<u>SUMME Aktiva</u>	<u>18.129.294,37</u>	<u>16.994.184,26</u>

	2017 €	2016 €
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.725.164,00	1.568.331,00
II. Kapitalrücklage	5.151.840,00	3.897.176,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	21.412,05	21.412,05
IV. Gewinn- und Verlustvortrag	1.935.894,63	1.266.096,75
V. Jahresüberschuss	779.379,89	669.797,88
VI. buchmäßiges Eigenkapital	<u>9.613.690,57</u>	<u>7.422.813,68</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	14.664,01	131.784,85
2. Sonstige Rückstellungen	<u>345.104,32</u>	359.768,33
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.297.699,30	8.279.437,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 1.147.014,80 / Vj: 981.527,68		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren € 4.219.938,83 / Vj: 4.424.573,21		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren € 1.930.745,67 / Vj: 2.873.336,50		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325.628,20	382.236,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 325.628,20 / Vj: 319.441,58		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren € 0,00 / Vj: 62.794,88		
Übertrag	<u>17.596.786,40</u>	<u>16.500.603,65</u>

	2017 €	2016 €
Übertrag	17.596.786,40	16.500.603,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.437,89	2.526,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 2.437,89 / Vj: 2.526,00		
- davon aus Lieferungen und Leistungen € 1.502,89 / Vj: 0,00		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00	50.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren € 150.000,00 / Vj: 50.000,00		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>380.070,08</u>	8.155.835,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 298.571,60 / Vj: 143.153,60		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren € 45.977,44 / Vj: 250.169,81		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren € 35.521,04 / Vj: 47.731,20		
- davon aus Steuern € 28.238,25 / Vj: 27.474,38		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.519,38 / Vj: 6.269,04		
SUMME Passiva	<u>18.129.294,37</u>	<u>16.994.184,26</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	8.834.931,16	7.981.756,22
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-32.841,54	-9.065,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	40.514,91	78.767,75
4. Sonstige betriebliche Erträge	87.945,35	78.071,10
5. Summe Erlöse	<u>8.930.549,88</u>	<u>8.129.529,65</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-428.728,44	-414.810,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-232.837,81</u>	<u>-309.405,00</u>
7. Rohergebnis	<u>8.268.983,63</u>	<u>7.405.313,91</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.772.421,43	-2.439.152,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-522.889,35</u>	<u>-476.133,94</u>
9. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-1.712.004,68	-1.411.672,20
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.284.641,21	-2.145.995,04
Übertrag	<u>977.026,96</u>	<u>932.360,00</u>

	2017 €	2016 €
Übertrag	977.026,96	932.360,00
11. Zwischensumme	<u>977.026,96</u>	<u>932.360,00</u>
12. Erträge aus Beteiligungen	217.606,18	143.510,47
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.156,60	28.601,02
- davon aus verbundenen Unternehmen € 19.119,90 / Vj: 2.137,82 - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 23.857,51 / Vj: 20.388,55		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-206.286,91	-190.571,37
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-254.562,30	-239.565,74
16. Ergebnis nach Steuern	<u>784.940,53</u>	<u>674.334,38</u>
17. Sonstige Steuern	-5.560,64	-4.536,50
18. <u>Jahresüberschuss</u>	<u><u>779.379,89</u></u>	<u><u>669.797,88</u></u>

Auswahl an Gewinnerbildern
des eak Fotowettbewerbs 2016/17,
in Kooperation mit Pixum zum
Thema: Mein Natur-Erlebnis!



Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeines

Die Erlebnis Akademie AG mit Sitz in 93444 Bad Kötzing ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der Registernummer HRB 8220 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Regelungen des Handelsgesetzbuchs für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes sowie den Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 HGB auf.

Größenabhängige Erleichterungen wurden bei der Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (vermindert um in der Vergangenheit erhaltene Zuschüsse) angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 € werden ebenfalls auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert nach Tilgung bzw. Nennwert zzgl. Zins- und Zinseszins
- Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen wurden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Bei der Bewertung der Forderungen wurden sämtliche erkennbaren Risiken berücksichtigt. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungskonten wurden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit von Rückstellungen am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssinnsätze verwendet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Effekte aus Kursänderungen wurden durch Neubewertung am Bilanzstichtag gem. § 256a HGB berücksichtigt.

Abweichung von bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen beibehalten werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den unten separat dargestellten Anlagepiegel verwiesen.

Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Der Hochseilpark in Schönberg kann nur noch eingeschränkt betrieben werden. Daher mussten die Erweiterungen aus den Jahren 2008, 2009 und 2011 komplett abgeschrieben werden. Von der Erweiterung aus dem Jahr 2012 werden 12% der Anlage nicht mehr genutzt und deshalb abgeschrieben. Somit wurden vom Hochseilpark Schönberg insgesamt 9.041 € außerplanmäßig abgeschrieben. Es wird damit gerechnet, dass die verbliebenen Plattformen der Anlage in Schönberg nur noch 3 Jahre genutzt werden können, weshalb die Restbuchwerte zum 31.12.2017 auf die Jahre 2018-2020 verteilt werden.

Vom Hochseilpark in Straubing werden nur noch 20% der Plattformen genutzt, was eine außergewöhnliche Abschreibung in Höhe von 54.160 € notwendig machte.

Die aufgewendeten Kosten in Höhe von 10.469,97 € für einen Baumwipfelpfad im Wiener Wald, der nicht umgesetzt werden kann, mussten zum 30.09.2017 abgeschrieben werden.

Finanzanlagen

Die Erlebnis Akademie AG ist an folgenden Kapitalgesellschaften mittelbar oder unmittelbar zu mind. 20% beteiligt:

Name, Sitz der unmittelbaren Beteiligungsunternehmen	Werte zum Stichtag	Stammkapital	Beteiligungsquote eak	Eigenkapital	Jahresergebnis
Zazitkova Akademie s.r.o. (kurz ZAK genannt), vormals Akademie Adrenalinovych Zazitku s.r.o. Prachatice (CZ)	31.12.2017	8.171.000 CZK	100,00%	25.496.000 CZK	926.000 CZK
		319.853,13 €		998.038,84 €	36.248,19 €
Die Erlebnis Gastronomie GmbH (kurz EGG genannt) Chamerau (DE)	31.12.2016	79.000,00 €	37,97%	-76.630,70 €	100.615,40 €
<i>die Werte zum 31.12.2017 liegen noch nicht vor</i>					
DoNature gGmbH (kurz DoN genannt) Bad Kötzing (DE)	31.12.2016	25.000,00 €	100,00%	-14.952,95 €	-39.952,95 €
<i>die Werte zum 31.12.2017 liegen noch nicht vor</i>					
Academia de Experiencias s.l. (kurz AdE genannt) Cordoba (ES)	31.12.2017	3.000,00 €	100,00%	- 15.661,96 €	- 18.661,96 €
Erlebnis Akademie GmbH (kurz eak GmbH genannt) Gmunden (AT)	31.12.2017	35.000,00 €	100,00%	10.495,32 €	- 24.504,68 €
Name, Sitz der mittelbaren Beteiligungsunternehmen über ZAK	Werte zum Stichtag	Stammkapital	Beteiligungsquote eak	Eigenkapital	Jahresergebnis
Stezka Korunami Stromu s.r.o. (kurz SKS genannt) Lipno nad Vltavou (CZ)	30.04.2017	200.000 CZK	20,00%	29.610.000 CZK	17.816.000 CZK
		7.457,12 €		1.104.026,85 €	664.280,39 €
Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o. (kurz SKSK genannt) Janské Lázně (CZ)	31.12.2017	200.000 CZK	80,00%	17.469.000 CZK	18.940.000 CZK
		7.828,98 €		683.822,58 €	741.404,75 €
Stezka Korunami Stromu D s.r.o (kurz SKSD genannt) Prachatice (CZ)	31.12.2017	100.000 CZK	80,00%	192.000 CZK	92.000 CZK
		3.914,49 €		7.515,82 €	3.601,33 €
Chodnik Korunami Stromov s.r.o. (kurz CHKS genannt) Bratislava (SK)	31.12.2017	10.000,00 €	52,80%	599.321,34 €	487.321,34 €
Stezka Korunami Stromu C s.r.o (kurz SKSC genannt) Ceské Budejovice (CZ)			20,00%		

Anlagespiegel zum 31.12.2017

	Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				RBW zum 01.01.2017	RBW zum 31.12.2017
	AHK zum 01.01.2017	Zugänge FK-Zinsen * 2017	Abgänge 2017	Umbuchung 2017	AHK zum 31.12.2017	AFA zum 01.01.2017	AFA Abgänge 2017	AFA kum. auf Umbuchungen 2017		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.628,18	18.979,70	0,00	0,00	68.607,88	32.729,18	20.089,70	9.077,55	0,00	52.818,88
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.341.958,97	24.923,10	0,00	0,00	1.366.882,07	251.186,97	62.244,91	936,91	0,00	313.431,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.041.176,76	143.321,96	112.865,82	0,00	15.071.632,90	4.119.829,76	1.457.822,96	2.627,58	0,00	5.471.635,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.301.688,20	101.389,92	11.171,26	0,00	1.391.906,86	591.609,19	161.377,14	10.303,93	0,00	742.921,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.063,64	110.907,37	32.841,54	0,00	109.129,47	0,00	10.469,97	0,00	0,00	10.469,97
	17.715.887,57	380.542,35	156.878,62	0,00	17.939.551,30	4.962.625,92	1.691.914,98	13.866,42	0,00	6.538.458,82
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	348.000,00	38.000,00	0,00	0,00	386.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	617.654,93	975.461,61	456.048,46	0,00	1.137.068,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	190.497,19	6.188,38	0,00	0,00	196.685,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	150.000,00	1.596,42	0,00	0,00	151.596,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.338.652,12	1.021.246,41	456.048,46	0,00	1.903.850,07	4.995.355,10	1.712.004,68	22.945,97	0,00	6.591.277,70
	19.104.167,87	1.420.766,46	612.927,08	0,00	19.912.009,25	4.995.355,10	1.712.004,68	22.945,97	0,00	6.591.277,70
* FK-Zinsen sind nicht aktiviert worden										

Die AKADEMIE ADRENALINOVYCH ZAZITKU s.r.o. wurde in 2017 in die Zazitkova Akademie s.r.o. (ZAK) umfirmiert und ist ein tschechisches Tochterunternehmen der Erlebnis Akademie AG. Sie hält bisher alle Beteiligungen an Unternehmen in Osteuropa entweder direkt oder über eine von zwei Beteiligungsgesellschaften, SKS D und SKS C, die jeweils mit dem gleichen Mitgesellschafter und Geschäftspartner (Conduco.s.a.) eingegangen wurden (siehe auch das Beteiligungsorganigramm im Lagebericht). Über die ZAK werden alle Beteiligungen in Osteuropa umgesetzt.

Die Erlebnis Gastronomie GmbH betreibt zwei gastronomische Betriebe im Nationalpark Bayerischer Wald, in dem der Baumwipfelpfad Bayerischer Wald durch die eak betrieben wird.

In 2015 wurde die DoNature gGmbH als 100%-ige Tochter der Erlebnis Akademie AG gegründet und hat im 3. Quartal 2016 den Betrieb aufgenommen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Bereich Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung sowie Naturschutz und Landschaftspflege.

Die Gründung der Academie de Experencias s.l. dient der geplanten Umsetzung des Baumwipfelpfadprojektes im spanischen Cordoba, was für 2019/2020 geplant ist.

Die Erlebnis Akademie GmbH baut gerade und betreibt ab Sommer 2018 den Baumwipfelpfad im österreichischen Gmunden.

Die SKS betreibt den Baumwipfelpfad am Moldaustausee in Lipno nad Vltavou.

Die SKSK betreibt seit Juli 2017 den Baumwipfelpfad im Riesengebirge (Krkonoše).

Die SKSD hält eine 66%-Beteiligung an der CHKS, die im slowakischen Teil der Hohen Tatra seit September 2017 den Baumwipfelpfad Bachledka betreibt. Die Gesellschaft hat keinen eigenen Geschäftsbetrieb.

Die SKSC ist eine Vorratsgesellschaft, an der die ZAK mit 20% beteiligt ist.

Gem. § 293 HGB braucht zum 31.12.2017 kein Konzernabschluss erstellt werden.

Die Erlebnis Akademie AG hat den Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, mehrere Darlehen gewährt.

Die Darlehen an die EGG in Höhe von insgesamt 196.685,57 € haben eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren. Die Darlehen an die ZAK in Höhe von insgesamt 1.044.689,99 € haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Ein Darlehen in Höhe von 615.510,47 € wurde von der ZAK als nachrangiges Darlehen an die Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o. weitergereicht zur Finanzierung des Baumwipfelpfadbaus bei Janské Lázně im Riesengebirge. An dieser Gesellschaft ist die ZAK zu 80% beteiligt. Ein in 2017 ausgegebenes Darlehen in Höhe von 429.179,52 € wurde von der ZAK für die Finanzierung des Baumwipfelpfads in Bachledova Dolina (Baumwipfelpfad Bachledka) verwendet. Dazu wurde ein nachrangiges Darlehen von der ZAK an die Stezka Korunami Stromu D s.r.o. und von dieser an die erbauende und betreibende Gesellschaft CHODNIK KORUNAMI STROMOV s.r.o. weitergereicht.

Der eak GmbH in Österreich gewährte die Erlebnis Akademie AG ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 1.000.000 €, das bis zum 31.12.2017 in Höhe von 50.000 € abgerufen wurde. Die Zinsen wurden dem Darlehenskonto gutgeschrieben. Das Darlehen wird im Laufe des Jahres 2018 durch eine Bankfinanzierung ersetzt.

Der spanischen Tochter AdE gewährte die Erlebnis Akademie AG ein Darlehen in Höhe von 70.000 €, wovon bis zum Bilanzstichtag 42.000 € abgerufen wurden; die Zinsen wurden dem Darlehenskonto gutgeschrieben.

Vorräte

Der für Ausrüstung und Büromaterial gem. § 240 Abs. 3 HGB gebildete Festwert wurde durch körperliche Bestandsaufnahme am 31.12.2017 neu ermittelt.

Die Warenbestände sind durch Inventurunterlagen der Gesellschaft nachgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Eine Offene-Posten-Liste der Gesellschaft liegt vor.

Auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 401.697,86 €; davon sind 179.378,98 € aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich u.a. aus der Aktivierung vorausbezahlter Versicherungen, Beiträge, Kfz-Steuern, sowie Bearbeitungs- und Bürgschaftsprovisionen für aufgenommene Darlehen zusammen. Disagios wurde nicht bezogen.

Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.07.2015 um bis zu 80.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Das Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.07.2017 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 03.07.2022 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 784.165,00 € zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Das Genehmigte Kapital vom 04.07.2017 (Genehmigtes Kapital 2017/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 627.332,00 €.

Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung in 2017 um 156.833,00 € wurde ein Agio in Höhe von 1.254.664,00 € bezahlt, das in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Das Grundkapital betrug am 31. Dezember 2017 1.725.164,00 €. Es ist eingeteilt in 1.725.164 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien werden seit dem 09.12.2015 im Marktsegment m:access der Börse München (Freiverkehr) und im Marktsegment Open Market der Börse Frankfurt gehandelt (ISIN: DE0001644565, WKN 164456). Zum Bilanzstichtag betrug der Kurs der Aktie der Erlebnis Akademie AG an der Börse München 12,55 € und an der Börse Frankfurt 12,05 €.

Die Hauptversammlung beschloss am 22.06.2010 den Jahresüberschuss 2009 nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag in voller Höhe (21.412,05 €) in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind die voraussichtlichen Miet-Nebenkosten 2017 für die Büroräume in Hafenberg, die zu erwartende Schwerbehindertenabgabe, noch nicht abgerechnete Buchführungskosten, voraussichtlichen Kosten für ein nicht verwirklichtes Projekt, Bankgebühren und IHK-Beitragsnachzahlungen.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Rückstellung zeigt folgende Aufstellung:

	Gew erbesteuer	Körperschaftsteuer	Solidaritätszuschlag zu Körperschaftst.	sonstige Rückstellungen
Buchwert 01.01.2017	60.471,00 €	67.596,00 €	3.717,85 €	11.000,00 €
- Verbrauch	-60.471,00 €	-67.596,00 €	-3.717,85 €	-11.000,00 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+/- Auf-/Abzinsung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+ Zuführung	7.453,00 €	6.835,00 €	376,01 €	26.040,00 €
Buchwert 31.12.2017	7.453,00 €	6.835,00 €	376,01 €	26.040,00 €

	Berufsgenossenschaft	Tantiemen Vorstand	Tantieme Personal	Instandhaltung
Buchwert 01.01.2017	36.563,07 €	93.331,80 €	0,00 €	7.000,00 €
- Verbrauch	-35.644,96 €	-93.331,80 €	0,00 €	-7.000,00 €
- Auflösung	-918,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+/- Auf-/Abzinsung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+ Zuführung	37.827,49 €	117.954,58 €	30.495,28 €	0,00 €
Buchwert 31.12.2017	37.827,49 €	117.954,58 €	30.495,28 €	0,00 €

	Resturlaub	Wiederherstellung	Abschluss- und Prüfung	Summe
Buchwert 01.01.2017	16.652,94 €	94.383,46 €	25.400,00 €	416.116,12 €
- Verbrauch	-16.652,94 €	-19.624,22 €	-25.400,00 €	-340.438,77 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-918,11 €
+/- Auf-/Abzinsung	0,00 €	-23.857,51 €	0,00 €	-23.857,51 €
+ Zuführung	19.129,24 €	32.136,00 €	30.620,00 €	308.366,60 €
Buchwert 31.12.2017	19.129,24 €	83.037,73 €	30.620,00 €	359.768,33 €

Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2017:

	Gesamt €	Restlaufzeiten in Jahren		
		bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.297.699,30	1.147.014,80	4.219.938,83	1.930.745,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325.628,20	325.628,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.437,89	2.437,89	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	380.070,08	298.571,60	45.977,44	35.521,04
Summe Verbindlichkeiten	8.155.835,47	1.773.652,49	4.415.916,27	1.966.266,71

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignung besichert.

Ein Guthabenkonto (KtoNr. 601 32 107) bei der Sparkasse Freyung-Grafenau dient in Höhe von 500.000 € noch zusätzlich zur Absicherung eines Darlehens in Höhe von 976.387,00 €. Ein weiteres Guthabenkonto bei der Sparkasse Freyung-Grafenau (KtoNr. 601 99 106) dient in Höhe von 100.000 € der Absicherung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse Freyung-Grafenau. Das Wertpapierdepot bei der Sparkasse Merzig wurde zur Absicherung des Avalkredits bei der Sparkasse Merzig in voller Höhe verpfändet.

Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen stammen in voller Höhe (217.606,18 €) aus der Beteiligung am verbundenen Unternehmen ZAK und deren Beteiligungen.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 23.857,51 € aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die Zinserträge aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen betragen 19.119,90 €.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 5.088,00 € Erträge aus Währungsdifferenzen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 4.104,96 € an Aufwendungen aus Währungsdifferenzen enthalten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Erlebnis Akademie AG bürgt für den Anspruch auf Darlehensrückzahlung in Höhe von bis zu 200.000 € zuzüglich eventueller Nebenforderungen (wie Zinsen und Kosten der Kündigung und Rechtsverfolgung), der der MRI-Pilotfonds GmbH & Co. KG aus dem Darlehensvertrag vom 30.12.2015 gegen die DoNature gGmbH (verbundenes Unternehmen) zusteht. Am Bilanzstichtag waren die vollen 200.000 € der Darlehenssumme an die DoNature ausbezahlt. Der Vorstand schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Bürgschaft zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung als gering ein. Die DoNature gGmbH entwickelt sich im Rahmen der Planungen.

Weiterhin bürgt die Erlebnis Akademie AG für den Kontokorrentkredit der Erlebnis-Gastronomie GmbH (kurz: EGG) in Höhe von 30.000 €. Der KK-Kredit wurde von der EGG zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Ein Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Bürgschaft sieht der Vorstand nicht. Die Entwicklung der Die Erlebnis-Gastronomie GmbH in den vergangenen zwei Geschäftsjahren ist stabil gut und durchwegs in bzw. über den Planungen. Zum 31.12.2017 wird das Negativkapital nach Aussagen der Geschäftsführung nahezu aufgeholt sein. Ab 2018 rechnet der Vorstand mit Gewinnzuweisungen aus dieser Beteiligung. Die gegenseitigen Darlehen werden in 2018 voraussichtlich ausgeglichen.

Die Erlebnis Akademie AG hat eine Bankbürgschaft der Sparkasse Merzig in Höhe von 150.000 € an die Gemeinde Mettlach zur Absicherung der vertraglichen Rückbauverpflichtung übergeben. Nach den Erfahrungen mit den bestehenden Baumwipfelpfaden und deren Besucherzahlen sowie auf Basis der Besucherzahlen aus den ersten zwei Betriebsjahren des Baumwipfelpfad Saarschleife sieht der Vorstand das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung als sehr gering an.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung erstellt. Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss 2017 zusammen mit dem Gewinnvortrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Gruppenaufstellung der Mitarbeiter	2017	2016
1 ltd. Angestellte	4	4
2 Führungskräfte	8	7
3 Angestellte VZ	33	31
4 Angestellte TZ	37	33
5 GFB Aushilfslohn	22	23
6 GFB Lohnempfänger	2	1
7 kuzrfr. Beschäftigte	9	8
Summen	115	107
8 Auszubildende	4	3
9 Geschäftsleitung	2	2

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum zwei Vorstände sowie eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl gem. § 267 HGB von 115.

Für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden an Vorstände und Aufsichtsräte folgende Gesamtbezüge gewährt:

Mitglieder des Aufsichtsrats: 15.986,30 €

Mitglieder des Vorstands:

	Gehalt 2017	Tantieme 2017	Gehalt 2016	Tantieme 2016
Bernd Bayerköhler	114.587,00 €	58.977,29 €	104.962,00 €	46.665,90 €
Christoph Blaß	116.129,72 €	58.977,29 €	106.504,72 €	46.665,90 €
Summe	230.716,72 €	117.954,58 €	211.466,72 €	93.331,80 €

Am 04.05.2016 traf die Gesellschaft mit dem Vorstand eine Optionsvereinbarung. Grundlage ist ein Beschluss der HV vom 30. Juli 2015 in dem gleichzeitig ein bedingtes Kapital gemäß §192 Abs. 2 Nr. 3 AktG beschlossen wurde.

Gemäß der Optionsvereinbarung erhält jedes Vorstandsmitglied 20.000 Aktienoptionen, die im Verhältnis von 1:1 in Aktien eingelöst werden können. Der Bezugspreis je Aktie ist €7,50.

Die Optionsrechte können erstmalig vier Jahre nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist das Erreichen eines durchschnittlichen Aktienkurses von 11,25€ über einen Zeitraum von 100 Tagen.

Organe der Gesellschaft

Vorstände zum 31.12.2017 waren:

Bernd Bayerköhler, Bad Kötzing, Diplom-Betriebswirt (FH), Sprecher des Vorstands

Christoph Blaß, Bad Kötzing, Diplom-Kaufmann, Finanzvorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2017 waren:

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing, Aufsichtsratsvorsitzender, Zahnarzt, Vorstandssprecher der Verlag Systemische Medizin AG, Bad Kötzing

Michaela Kohlbeck, Bad Kötzing, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Rechtsanwältin

Florian Renner, Gräfelfing, Rechtsanwalt, Unternehmensberater

Peter Siegert, Schönberg, Rentner

Anton Staudinger, Bad Kötzing, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer TCM-Klinik Bad Kötzing, Erste Deutsche Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin GmbH
Aufsichtsrat der Verlag Systemische Medizin AG

Theodor Zellner, Bad Kötzing, Rentner, Präsident Bayerisches Rotes Kreuz
Aufsichtsratsvorsitzender Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH
Aufsichtsratsvorsitzender Zentrale Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst Bayern GmbH,
Aufsichtsratsvorsitzender Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes gemeinnützige GmbH
Aufsichtsratsvorsitzender Götz-Management-Holding AG

Bernd Plötz, Cham, Rechtsanwalt, ausgeschieden am 04. Juli 2017.

Kapitalflussrechnung 2017 (indirekte Methode)

	31.12.2017	31.12.2016
+ Jahresfehlbetrag/-überschuss	779.379,89 €	669.797,88 €
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.712.004,68 €	1.411.672,20 €
+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	60.773,05 €	72.962,94 €
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-49.697,24 €	17.328,55 €
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-91.046,63 €	30.092,29 €
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen a. LuL	-489,17 €	-52.909,07 €
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenständen	-327.605,58 €	-85.267,51 €
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten a. LuL	-56.608,26 €	18.456,36 €
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-51.074,44 €	22.000,45 €
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40.796,54 €	-186,79 €
+ Zinsaufwendungen	206.286,91 €	190.571,37 €
- Zinserträge	-27.299,09 €	-8.212,47 €
- sonstige Beteiligungserträge	-217.606,18 €	-143.510,47 €
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	254.562,30 €	239.565,74 €
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-371.683,14 €	-173.158,68 €
+ Einzahlungen aus außergewöhnlichen Beträgen	0,00 €	0,00 €
- Auszahlungen aus außergewöhnlichen Beträgen	0,00 €	0,00 €
= CF aus laufender Geschäftstätigkeit	1.860.693,64 €	2.209.202,79 €
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0,00 €	14.274,79 €
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-1.420.768,46 €	-5.504.416,07 €
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R.der kurzfr.Finanzdisposition	456.048,46 €	10.715,58 €
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R.der kurzfr.Finanzdisposition	0,00 €	0,00 €
+ Einzahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0,00 €	0,00 €
- Auszahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0,00 €	0,00 €
+ Erhaltene Zinsen	27.299,09 €	8.212,47 €
+ Erhaltene Dividenden/Beteiligungserträge	217.606,18 €	143.510,47 €
= CF der Investitionstätigkeit	-719.814,73 €	-5.327.702,76 €
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	1.411.497,00 €	0,00 €
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschaftern	0,00 €	0,00 €
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Bankkrediten	0,00 €	4.058.018,76 €
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Bankkrediten	-981.738,09 €	-1.046.079,19 €
+ Einzahlungen aus Aufnahme weiterer Kredite	100.000,00 €	325.000,00 €
- Auszahlung aus der Tilgung von weiteren Krediten	-9.998,20 €	-84.663,90 €
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00 €	275.000,00 €
+ Einzahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0,00 €	0,00 €
- Auszahlungen aus Vorgängen von wesentlicher Bedeutung	0,00 €	0,00 €
- gezahlte Zinsen	-206.286,91 €	-190.571,37 €
- gezahlte Dividenden an Gesellschafter	0,00 €	0,00 €
= CF aus Finanzierungstätigkeit	313.473,80 €	3.336.704,30 €
zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelbestände	1.454.352,71 €	218.204,33 €
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.337.344,30 €	2.119.139,97 €
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.791.697,01 €	2.337.344,30 €

Eigenkapitalspiegel

Gem. § 158 AktG ergibt sich zum 31.12.2017 folgender Bilanzgewinn:

Jahresüberschuss zum 31.12.2017	779.379,89 €
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.935.894,63 €
2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00 €
3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00 €
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00 €
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00 €
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00 €
4. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00 €
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00 €
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00 €
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00 €
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00 €
5. Bilanzgewinn zum 31.12.2017	2.715.274,52 €

Bad Kötzing, 26.04.2018


Bernd Bayerköhler


Christoph Blaß

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Erlebnis Akademie AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsle-

gungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 30. April 2018



Norbert Power-Feitz
Wirtschaftsprüfer



Konzernabschluss der eak-Gruppe (ungeprüft und untestiert)

Die eak veröffentlicht zum Geschäftsjahr erstmalig eine Konzernbilanz und eine Konzern-GuV sowie einen verkürzten Anhang, der einige wichtige Angaben zu den Abschlusszahlen zusammenfasst.

Der Konzernabschluss ist ungeprüft und nicht testiert. Wir haben diesen zur besseren Transparenz erstmalig

erstellt, um ein gutes Bild der eak-Gruppe und ihrer vor allem internationalen Entwicklung zu zeigen.

Mit dem Geschäftsjahr 2018 wird es künftig auch eine Konzernkapitalflussrechnung geben, die wir mangels eines Vorjahreskonzernabschlusses nicht erstellen konnten.

	2017 Konzern (01.01.–31.12.)
Umsatzerlöse (in T EUR)	11.598
EAT (in T EUR)	1.626
EBITDA (in T EUR)	4.580
EBIT (in T EUR)	2.350
EAT-Rendite	14,02%
EBITDA-Rendite	39,49%
EBIT-Rendite	20,26%

	2017 Konzern (01.01.–31.12.)
Bilanzsumme (in T EUR)	29.760
Eigenkapital (in T EUR)	11.295
Eigenkapitalquote (EK / BS)	37,95%
Eigenkapitalrendite (JÜ / EK)	14,39%
EPS (in EUR)	0,94

BWP Bayerischer Wald
2009



BWP Lipno (CZ)
2012



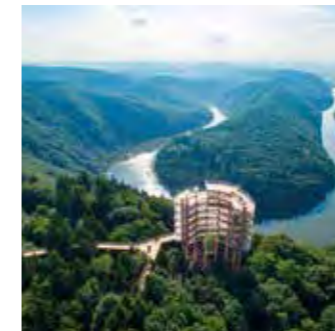
Naturerbezentrums Rügen
2013



BWP Schwarzwald
2014



BWP Saarschleife
2016



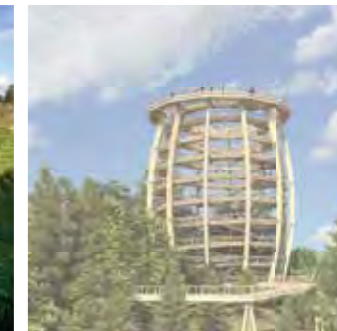
BWP Krkonoše (CZ)
2017



BWP Bachledka (SK)
2017



BWP Salzkammergut (AT)
Eröffnung Juli 2018



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017	
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		25.044,64
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.053.450,19	
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.561.779,97	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650.943,04	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	469.150,25	
		22.735.323,45
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	
2. Beteiligungen	317.895,23	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	294.939,32	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	152.379,32	
5. Sonstige Ausleihungen	2.500,00	
		792.713,87
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	54.323,13	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	190.938,57	
		245.261,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.165,39	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.139,55	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	677.637,04	
		798.941,98
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.756.443,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		336.097,52
D. Aktive latente Steuern		70.352,79
		<u>29.760.179,60</u>

PASSIVA	31.12.2017	
	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	1.725.164,00	
II. Kapitalrücklage	5.211.630,37	
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	24.592,65	
IV. Gewinnvortrag	2.670.921,79	
V. Jahresüberschuss	1.335.536,46	
VI. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	-4.466,87	
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	331.453,43	
		11.294.831,83
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	27.465,87	
2. Sonstige Rückstellungen	478.062,50	
		505.528,37
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.009.480,19	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	478.511,29	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.243,18	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.314.876,12	
		17.954.110,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten		5.708,62
		<u>29.760.179,60</u>

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	
	€	€
1. Umsatzerlöse		11.598.196,48
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		32.841,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		189.490,69
4. Sonstige betriebliche Erträge		145.901,20
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	569.592,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	232.837,81	
		802.430,64
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.052.043,54	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	606.956,56	
		3.659.000,10
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.229.419,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.026.363,89
9. Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity - Methode bilanziert werden		174.351,47
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.369,35
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		282.741,78
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		480.409,28
13. Ergebnis nach Steuern		1.633.102,41
14. Sonstige Steuern		7.428,80
15. Konzernjahresüberschuss		1.625.673,61
16. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		290.137,15

Angaben zur Konzernbilanz und zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernjahresabschluss der Erlebnis Akademie AG, Bad Kötzing, für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) in Staffelform aufgestellt.

II. Angaben zur Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Erstkonsolidierungszeitpunkt ist der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile der Tochterunternehmen. Dabei entstanden keine Unterschiedsbeträge. Neben der Erlebnis Akademie AG sind folgende Gesellschaften auf der Grundlage der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Name, Sitz der Beteiligungsunternehmen	Werte zum Stichtag	Stammkapital	Beteiligungsquote eak	Eigenkapital	Jahresergebnis
Zazitkova Akademie s.r.o. (kurz ZAK) vormals Akademie Adrenalinovych Zazitku s.r.o., Prachatice (CZ)	31.12.2017	8.171.000 CZK	100,00%	25.496.000 CZK	926.000 CZK
Academia de Experiencias s.l. (kurz AdE), Cordoba (ES)	31.12.2017	3.000,00 €	100,00%	-15.661,96 €	-18.661,96 €
Erlebnis Akademie GmbH (kurz eak GmbH), Gmunden (AT)	31.12.2017	35.000,00 €	100,00%	10.495,32 €	-24.504,68 €
Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o. (kurz SKSK), Janské Lázně (CZ)	31.12.2017	200.000 CZK	80,00%	17.469.000 CZK	18.940.000 CZK
Stezka Korunami Stromu D s.r.o. (kurz SKSD), Prachatice (CZ)	31.12.2017	100.000 CZK	80,00%	192.000 CZK	92.000 CZK
Chodnik Korunami Stromov s.r.o. (kurz CHKS), Bratislava (SK)	31.12.2017	10.000,00 €	52,80%	599.321,34 €	487.321,34 €

Daneben wurde die Stezka Korunami Stromu s.r.o., Lipno nad Vitavou (CZ), an der die Erlebnis Akademie AG mittelbar zu 20% am Kapital und zu 25% am Ergebnis beteiligt ist, nach den Grundsätzen der Equity - Konsolidierung einbezogen.

Name, Sitz der Beteiligungsunternehmen	Werte zum Stichtag	Stammkapital	Beteiligungs- quote eak	Eigenkapital	Jahresergebnis
Stezka Korunami Stromu s.r.o. (kurz SKS), Lipno nad Vitavou (CZ)	30.04.2017	200.000 CZK	20,00%	29.610.000 CZK	17.816.000 CZK

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind die 100%ige Tochtergesellschaft DoNature gGmbH, Bad Kötzting, sowie die Erlebnis Gastronomie GmbH, Chamerau, an der die Erlebnis Akademie AG eine Beteiligung von 37,97% hält.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse wurden ebenfalls eliminiert, latente Steuern auf die Konsolidierung wurden abgegrenzt.

Konsolidierung nach der Equity - Methode

Ausgehend von den Anschaffungskosten der Beteiligung im Erwerbszeitpunkt wird der Beteiligungsbuchwert laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens angepasst. Für den Beteiligungsansatz an der Stezka Korunami Stromu s.r.o. (SKS) stellt sich die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar (Basis: Jahresabschluss SKS zum 30.4.2017):

Beteiligungsbuchwert 1.1.2017:		
Anschaffungskosten der Beteiligung	1.565,80€	
Nicht ausgeschüttete Gewinne (25%)	<u>111.977,96€</u>	113.543,76€
Anteiliges Ergebnis 2017 (25%)		174.351,47€
Beteiligungsbuchwert 31.12.2017		
		287.895,23€

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Erlebnis Akademie AG, Bad Kötzting, einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.
- Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (vermindert um in der Vergangenheit erhaltene Zuschüsse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. Equity - Bewertung
 - Ausleihungen zum Nennwert nach Tilgung bzw. Nennwert zzgl. Zins und Zinseszins
 - Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten
- Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht mit einbezogen.
 - Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen wurden sämtliche Risiken berücksichtigt.
 - Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.
 - Die Steuerrückstellungen betreffen die für das Geschäftsjahr zu zahlenden, noch nicht veranlagten Ertragsteuern.
 - Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit von Rückstellungen am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze verwendet.
 - Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
 - Beträge in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich ergebenden Währungsdifferenzen werden als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Naturerbe Zentrum Rügen:
Baumwipfelpfad und
Erlebnisausstellung im modernen
Umweltinformationszentrum

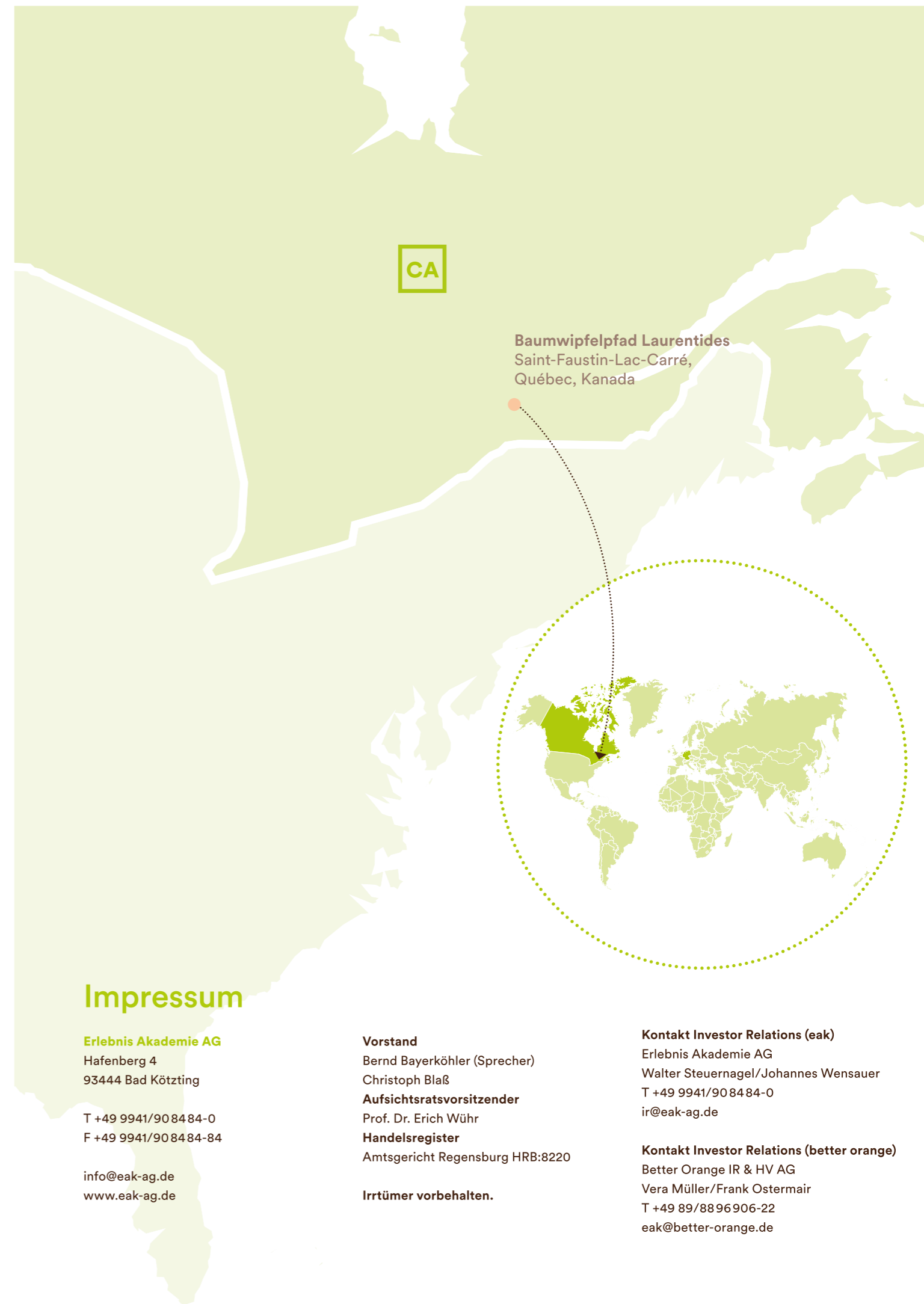


Dokumentation im Rahmen des
Fotoworkshops mit Kindern in
Kooperation mit der Fotografin
Evi Lemberger, 2017
Baumwipfelpfad Bayerischer Wald



Standorte

- Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie AG
- im Bau befindlicher Baumwipfelpfad – Eröffnung Sommer 2018
- in der Projektpipeline



Impressum

Erlebnis Akademie AG
 Hafenberg 4
 93444 Bad Kötzing
 T +49 9941/90 8484-0
 F +49 9941/90 8484-84
 info@eak-ag.de
 www.eak-ag.de

Vorstand
 Bernd Bayerköhler (Sprecher)
 Christoph Blaß
Aufsichtsratsvorsitzender
 Prof. Dr. Erich Wühr
Handelsregister
 Amtsgericht Regensburg HRB:8220

Irrtümer vorbehalten.

Kontakt Investor Relations (eak)
 Erlebnis Akademie AG
 Walter Steuernagel/Johannes Wensauer
 T +49 9941/90 84 84-0
 ir@eak-ag.de

Kontakt Investor Relations (better orange)
 Better Orange IR & HV AG
 Vera Müller/Frank Ostermair
 T +49 89/88 96 906-22
 eak@better-orange.de

Luftaufnahme,
Baumwipfelpfad Saarschleife

